

DIE GRÜN-WEISSEN
TSV Immenhausen



Ausgabe 119 / 2016

Leben!



TSV-Echo

...immer die neusten Informationen unter:
www.tsv-immenhausen.de



Meine Nummer 1!

www.kasseler-sparkasse.de



 **Kasseler
Sparkasse**



Leben

Den Verein mit Leben füllen oder das Leben mit Sport füllen.

Noch aus dem letzten TSV Echo mit dem Titel "Schenken" wissen wir, dass Schenken von Einschenken stammt. Einschenken in ein Gefäß.

Mit dem Thema Leben ist es ganz ähnlich. Denn alles Mögliche, das wir schaffen, soll mit Leben gefüllt werden. Was nicht lebt ist tot, unlebendig, bewegungsunfähig. Daraus resultiert, dass leben und Sport ganz eng zusammenhängen, ja untrennbar sind.

Also ist ein Leben ohne Sport nichts. Mens sana in corpore sano: ein gesunder Geist steckt in einem gesunden Körper. Dieser lateinische Leitspruch beschreibt die Beziehung zwischen der körperlichen Fitness, beziehungsweise dem Sport und die Fähigkeit klar und sauber zu denken.

Aber was verstehen wir im Allgemeinen unter dem Leben?

Morgens aufstehen, waschen, frühstücken an die Arbeit gehen, fleißig sein, wieder heimkehren, essen, Beziehungen pflegen, wieder schlafen. Vielleicht zwischendurch noch ein wenig Sport treiben. - Das ist sicherlich eine sehr nüchterne Betrachtung.

Damit ein Leben lebenswert ist, fehlen noch ein paar wichtige Zutaten: Heimat. Freude. Gesundheit. Freunde. Familie. Kameradschaft. Respekt. Empathie. Liebe. Solidarität. Achtsamkeit.

Reicht das aus? Ist das alles, womit wir Leben in Verbindung bringen? Sicherlich nicht. Aber es ist ein Ansatz.

Nun noch eine ganz andere Herangehensweise, um sich der Thematik „Leben“ zu nähern:

Standpunkte sind weder gut noch schlecht, weder richtig noch falsch, es sind einfach Orte der Betrachtung, an denen du dich zum jeweiligen Zeitpunkt befindest. Schon dein Gegenüber kann nicht exakt deinen Standort haben und hat somit auch eine andere Perspektive. Jede Bewegung, die du vollziehst, verändert deinen Standpunkt und deine Sichtweise. Bleibe nicht stehen. Strebe nach einem besseren Standpunkt. Denn von dort ist die Sicht umfassender, die Lebensperspektive weiter.

Schlussendlich muss wohl jeder für sich selbst diese Frage beantworten. Ob jedoch das Leben zum Sport gehört oder der Sport ins Leben, diese Frage ist sicherlich eindeutig beantwortet.

Frisch auf!

Tobias Güttler
Redaktionsmitglied



Andreas Becker

Dachdeckermeister

Dach, Wand, Abdichtungstechnik, Bauklempnerei,
Schornsteinverkleidung, Zimmermannsarbeiten, und Holzrahmenbau



Gerh.-Hauptmann Straße 24a · 34233 Fulda-Rothwesten
Telefon 0 56 07 / 72 35 · Telefax 0 56 07 / 14 52 · Mobiltelefon 0172 / 5 60 30 96
Holz- u. Dachbau GmbH · Hinter der Eisenbahn 1a · 34376 Immenhausen



Gedanken zum Thema „Leben“ von Jörg-Otto Quentin

Lieber Tobias,

du hattest mich gebeten einige Zeilen zum Thema Leben zu schreiben. Ganz spontan, was mir dazu einfällt. Aber mein lieber Tobias, das ist leichter gesagt als getan. Spontan denkt man (ich) sofort an Gesundheit, Glück, auch an schönes Wetter, etc. Aber die Spontanität weicht dann doch sehr schnell einer gewissen Nachdenklichkeit, weil alles das, was ich aus meiner Sicht sehe, doch sehr viel komplexer ist, als dass es auch nur auf ein Wort zu reduzieren wäre. Ich habe einige Tage nach deiner Bitte die Zeitschrift -Gesundbrunnen- Ausgabe Winter 2015 / 38. Jahrgang, der Evangelischen Altenhilfe Hofgeismar in den Händen gehalten und darin gelesen. Nun wird gerade in dieser Ausgabe der Zeitschrift zum Thema Leben berichtet.

Am 4. September 2015 jährte sich der Todestag von Albert Schweitzer zum 50. Mal. Das 122. Jahresfest der Ev. Altenhilfe stand im Zeichen von Albert Schweitzer. In ihrer Predigt ging die leitende Pfarrerin Barbara Heller auf das Lebenswerk Schweitzers ein. Im Folgenden habe ich eine Passage ausgewählt, in der Frau Pfarrerin Heller in Auszügen aus einer Predigt Albert Schweitzers zitiert, die er am 16. Februar 1919 in Straßburg gehalten hat.

"Leben heißt ... Fühlen, Empfinden, Leiden. Und vertieftst du dich ins Leben, schautst du mit sehenden Augen in das gewaltige Chaos dieses Seins, dann ergreift es dich plötzlich wie ein Schwindel. ...Ehrfurcht vor dem Leben ist Aufhebung des Fremdseins zwischen uns und den anderen Wesen, ist Miterleben und Mitleiden". Dazu ermutigt er mit seiner Lehre von der Ehrfurcht, von dem Respekt vor dem Leben. Sie ist für ihn der Schlüssel, unabhängig von der Religion und Nationalität. "Ich bin Leben, das Leben will, inmitten von Leben, das Leben will." Das müsste jedem Menschen einleuchten. Das kann jeder erkennen. Und daraus ergibt sich, was jeder tun soll: „Du sollst Leben miterleben und Leben erhalten, das ist das größte Gebot in seiner elementarsten Form".

Ich denke, das trifft es sehr gut. Nun verbleibe ich mit lieben Grüßen

Dein Jörg-Otto

Jörg-Otto Quentin ist Bürgermeister
der Gemeinde Wahlsburg





Liebe Turn- und Sportkameradinnen und -kameraden,

auch ich habe mir als Euer Kassenwart einige Gedanken zum Thema des TSV-Echos „Leben“ gemacht und versuche, diese in das aktuelle Geschehen mit einfließen zu lassen.

In unserem Verein findet an jedem Tag des Jahres Trainings- und Wettkampfbetrieb in den vielen Abteilungen unseres Vereins, und somit „Leben im Verein“ statt. Ich freue mich insbesondere, wenn ich die vielen Kinder und Jugendlichen sehe, wie sie mit viel Eifer bei der Sache sind. Kinder und Jugendliche lernen in der Sportgemeinschaft fürs Leben. Ich finde es z. B. beachtenswert, wenn ältere Kinder oder Jugendliche sich selbst als Trainer oder Betreuer engagieren, um anderen ihren Sport näher zu bringen. Hier gibt es viele positive Beispiele in unserer TSV, wo sich junge Menschen für andere einsetzen. Nur so kann unser Verein auch zukünftig am Leben gehalten werden. Auch wenn wir inzwischen unser breites Angebot mit einigen Kursen erweitert haben und hierfür ein zusätzlicher Kursbetrag zu entrichten ist, so ist es doch wichtig, dass wir unser Miteinander pflegen und uns die Gemeinschaft in unserer Turn- und Sportvereinigung erhalten. Ein schönes Beispiel hierfür findet sich jedes Jahr bei den Karnevalsveranstaltungen. Eine tolle Gemeinschaft von ca. 100 Personen organisiert die zwei Sitzungen, den Kinder- und Seniorenkarneval und den Rosenmontag rund ums Rathaus. Egal ob auf, neben oder hinter der Bühne, viele fleißige Hände setzen sich für andere ein, dass diese einen schönen Tag oder Abend verbringen können. Tolle Veranstaltungen und viel Applaus der Besucher zeigen, dass hier Fröhlichkeit, Gemeinschaft, ja im Grunde unser Verein gelebt wird. Chapeau den vielen fleißigen Menschen rund um diese Veranstaltungen. Das beste Beispiel für mich, dass Leben in unserer TSV herrscht, ist unser Karl-Heinz Freudenstein. Oft zu Recht als „Urgestein“ unserer TSV bezeichnet, freue ich mich immer, ihn zu sehen. Mit seiner unermüdlichen Arbeit hält er die TSV Immenhausen am Leben. Genauso wie unser Ehrenvorsitzender Adolf Deichmann. Beide haben in unendlich vielen Stunden, das Archiv unseres Vereins im Keller der Jahnturnhalle auf Vordermann gebracht und diese Arbeit ist nicht mit Geld zu bezahlen. DANKE Euch beiden dafür.

Unsere Verwaltungskraft Lilia Mall leistet weiter ihre Dienste für unseren Verein. Natürlich muss sie hierfür auch ein Entgelt erhalten. Die Resonanz auf die angebotenen Kurse wird auch immer besser, jedoch können wir die Aufwendungen nicht allein über zusätzliche Entgelte generieren. Die Arbeit von Lilia ist aus meiner Sicht jedoch auch unverzichtbar, weil sich ein Verein unserer Größenordnung aufgrund des immensen Verwaltungsaufwandes nicht mehr allein ehrenamtlich führen lässt. Ich habe mich in unserem Verein über viele Jahre ehrenamtlich engagiert und werde, sofern gewünscht, dieses

auch weiterhin tun. Die hauptamtliche Unterstützung sollte jedoch weiterhin sichergestellt sein.

In der Jahreshauptversammlung am 15.04.2016 wird es auch um eine Veränderung der Beitragsstruktur gehen. Bereits seit einigen Jahren sind uns im Vorstand die vielen verschiedenen Beitragssätze mit Erst-, Zweit- und Drittkind, unter 15 Jahre, über 15 Jahre und ein Elternteil im Verein oder nicht ein Dorn im Auge. Wir plädieren daher für eine einfachere Regelung mit einem Beitrag für Kinder und Jugendliche und einem Beitrag für Erwachsene. Weiterhin sollte es einen Familienbeitrag geben. Darüber hinaus sollten die Leistungen, die erhöhte Kosten mit sich bringen, auch von den Nutzern bezahlt werden. Nicht dabei vergessen wollen wir die Solidargemeinschaft, aber es ist in letzter Zeit ein Trend zu beobachten, dass viele ihr Kind oder sich selbst aus dem Verein abmelden, sobald sie selbst nicht mehr aktiv sind. So funktioniert unser Solidarbeitrag nicht mehr und daher sollten auch diejenigen, bei denen erhöhte Entschädigungen für Übungsleiter oder allgemeine Kosten anfallen, auch entsprechend mehr bezahlen. Einen Vorschlag hierzu wird der erweiterte Vorstand voraussichtlich in seiner Sitzung am 09.03.2016 beraten.

Die Entwicklung der Mitgliederzahlen ist in 2015 nach einigen Jahren mal wieder positiv. Hatten wir zum 31.12.2014 noch 1.570 Mitglieder, so betrug die Mitgliederzahl zum Ende des Jahres 2015 1.614 und somit 34 mehr als ein Jahr zuvor. Diese erfreuliche Mitteilung ist sicherlich auch ein Verdienst von Lilia und der neuen Angebote und sollte sich in 2016 weiterhin positiv entwickeln.

Danken will ich an dieser Stelle allen, die mich in 2015 in der Ausübung meines Amtes als Kassenwart unterstützt haben. Da ist zu aller erst meine Familie und natürlich meine Mitstreiter mit Günter Hofmeyer, Antje Schütz, Ursula Homburg, Herbert Schmidt, Siegfried Exner und Karl-Heinz Freudenstein und unser gesamter TSV-Vorstand.

Abschließend noch einmal die Bitte, Euch alle bei der Jahreshauptversammlung am 15.04.2016 um 19.30 Uhr in der Jahnturnhalle begrüßen zu können. In dieser Sitzung geht es u. a. um Neuwahlen. Hier könnt Ihr mit Eurem Besuch zeigen, dass unser Verein lebt. Denkt daran, dass ohne die Besetzung von Vorstandspositionen auch die Ausübung Eures Sports nicht mehr in der Form so möglich ist.

Mit sportlichen Grüßen

Euer

Lars Obermann
Kassenwart



Turn- und Sportvereinigung 1889/06 Immenhausen e.V.



Vereinsfarben:
Grün/Weiß

[TSV Immenhausen • Grebensteiner Str. 4 • 34376 Immenhausen](#)

An alle Mitglieder der
TSV 1889/06 Immenhausen e. V.

Fußball
Handball
Judo
Kegeln
Leichtathletik
Schwimmen
Spielmannszug
Tischtennis
Tanzen
Turnen

Zuständig: Vorsitzender Christian Reiser, Grüner Weg 20, 34376 Immenhausen,
Telefon: 05673/ 9129600 oder 925251, E-Mail: vorstand@tsv-immenhausen.de

Immenhausen, 25.02.2016

Einladung

zur Jahreshauptversammlung

am Freitag, 15. April 2016, um 19.30 Uhr in der Jahnturnhalle

Liebe Turn- und Sportkameradinnen und -kameraden,

zu unserer diesjährigen Jahreshauptversammlung laden wir alle Mitglieder der Turn- und Sportvereinigung 1889/06 Immenhausen e. V. gem. § 11 (2) unserer Vereinssatzung sehr herzlich ein.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung
2. Totenehrung
3. Berichte
 - 3.1 des 1. Vorsitzenden
 - 3.2 weiterer Vorstandsmitglieder
 - Aussprache
 - 3.3 des Kassenwartes
 - 3.4 des Vermögensverwalters
 - 3.5 der Kassenrevisoren
 - Aussprache
 - 3.6 mögliche Ergänzungen zu schriftlich vorliegenden Berichten
 - Aussprache
4. Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2015
5. Neuwahl des Vorstandes gem. § 11 (1) i. V. m. § 10 (1) der Satzung

Bankverbindungen:

Stadtparkasse Grebenstein:	DE12 5205 1877 0000 0190 42	BIC: HELADEF1GIRE
Kasseler Bank:	DE87 5209 0000 0063 1189 07	BIC: GENODE51KS1
Kasseler Sparkasse:	DE27 5205 0353 0100 0272 13	BIC: HELADEF1KAS

Turn- und Sportvereinigung 1889/06 Immenhausen e.V.



Vereinsfarben:
Grün/Weiß

-
6. Wahl von mindestens drei Kassenprüfern gem. § 14 der Satzung
 7. Wahl des Ehrenausschusses gem. § 4 der Ehrenordnung i. V. m. § 11 (1) der Satzung
 8. Bestätigung der Wahlen gem. § 9 (1) Nr. 6 und 7 bzw. § 10 (1) Nr. 5 i. V. m. § 11 der Satzung
 - Sportwart/in
 - Stellvertreter/in
 - Jugendwart/in
 - Stellvertreter/in
 - Jugendsprecher/in
 - Stellvertreter/in
 9. Beratung und Beschlussfassung über eine neue Festlegung der Beiträge der TSV 1889/06 Immenhausen e. V.
 10. Beratung und Beschlussfassung über die 1. Satzungsänderung der Satzung der TSV 1889/06 Immenhausen e. V. vom 25.03.2011
 11. Ehrungen
 12. Termine und Veranstaltungen im Jahr 2016
 13. Verschiedenes und Mitteilungen

Alle Mitglieder werden um eine zahlreiche und pünktliche Teilnahme gebeten. Bringt bitte Euer Interesse an der Entwicklung unserer Gemeinschaft durch einen guten Besuch der Versammlung zum Ausdruck.

Mit sportlichen Grüßen

Im Namen des Vorstandes:

gez.
Christian Reiser
1.Vorsitzender

Bankverbindungen:

Stadtparkasse Grebenstein:
Kasseler Bank:
Kasseler Sparkasse:

DE12 5205 1877 0000 0190 42
DE87 5209 0000 0063 1189 07
DE27 5205 0353 0100 0272 13

BIC: HELADEF1GRE
BIC: GENODE51KS1
BIC: HELADEF1KAS

A n h a n g

1. Satzungsänderung der Satzung der TSV 1889/06 Immenhausen e.V. vom 25. März 2011

Das Finanzamt hat uns aufgefordert, unsere Satzung nachstehend wie folgt zu ändern:

Alte Fassung:

Bei Auflösung des Vereins fällt das Vermögen des Vereins an die Stadt Immenhausen, die es für gemeinnützige Zwecke des Sports zu verwenden hat.

§ 18 Abs. 2 Satz 2 erhält folgende Neufassung:

Bei Auflösung oder Aufhebung des Vereins oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke fällt das Vermögen des Vereins an die Stadt Immenhausen, die es unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige Zwecke zu verwenden hat.

Immenhausen, den _____

Der Vorstand der TSV 1889/06 Immenhausen e. V.



Vereinsleben einst und heute

Immer wenn ich auf Geburtstagen, Vereinsversammlungen oder anderen Veranstaltungen bin, bei denen auch einige ältere Sportler anwesend sind, höre ich interessante Geschichten aus der Vergangenheit.

Was war früher nicht alles anders oder sogar besser? Nun, das zu beurteilen steht mir sicherlich nicht zu, jedoch versuche ich mir stets ein Bild zu machen. Denn in dem aktuellen Vereinsgeschehen stecke ich noch über beide Ohren drin. Mit jedem Gespräch, das ich führe oder an dem ich teilhaben darf, ergeben sich für mich ein paar neue Mosaiksteinchen, aus denen ich versuche ein Gesamtbild zu erkennen.

Jetzt aber mal Tacheles: Zwischen dem Vereinsleben von früher und heute gibt es natürlich Parallelen, doch manche Sachen sind einfach anders, manches einfach verschwunden. So bekommen wir es zum Beispiel in Immenhausen nicht mehr hin, einen Festumzug zu

veranstalten, auch einen Rummel wird es nicht mehr geben. Verschiedene Abteilungen und Sektionen sind in unserer Sportgemeinschaft nicht mehr existent. Laienspiel, Ringen und zum Teil auch Badminton, sind aus der TSV verschwunden. In früheren Tagen gab es auch noch Schwerathletik, Kunstradfahren, eine weitere Freie Turnerschaft und sicherlich noch manches mehr, von dem ich nichts weiß.

Der Blick zurück zeigt uns, dass nur der Wechsel beständig ist. Vieles hat sich gewandelt. Dort wo einst noch eine Wiese war, steht heute ein Schwimmbad oder ein Stadion oder die Jahnturnhalle. Daraus resultiert, dass auch die Zukunft in ständiger Bewegung sein wird. Und das ist gut, denn Bewegung ist Leben und beides zusammen Sport und auch Vereinsleben. Nur so kann eine starke Gemeinschaft entstehen. Ein einzelner ist schwach, doch gemeinsam sind wir stark. Stark für die Herausforderungen, die das Leben an uns stellt. Stark, um die Weichen für unseren Verein, unsere Gemeinschaft und auch unser Leben zu stellen. In einer Sportgemeinschaft gelingt dies sicherlich am leichtesten und obendrein formt es jeden einzelnen.

Zwar weiß ich nicht, wie die Jahreshauptversammlungen in der TSV in den sechziger oder siebziger Jahren verlaufen sind, jedoch erinnere ich mich noch an meinen ersten Besuch 1984. Die Jahnturnhalle war mit ungefähr 70 Mitgliedern gefüllt. Die Tische standen halbsternförmig. Jedes Mitglied aus dem Vorstand verlas seinen Jahresbericht. Das dauerte häufig sehr lange. Bei den Wahlen gab es teilweise mehr als einen Bewerber. Um Ämter wurde mitunter gekämpft. Auch das hat sich gewandelt. Aktuell sind die Versammlungen mit 120 bis 140 Mitgliedern besucht. Berichte werden kurz sachlich und transparent gehalten, um den geneigten Zuhörer auch weiter bei der Stange zu halten.

Lediglich ein paar Vergleiche habe ich angestellt. Manches könnte in dieser Rubrik noch beleuchtet werden. Doch ich will es dabei belassen, um euch, den Lesern, genug Freiraum zum Gedanken spinnen zu lassen. Manchmal geht doch nichts über ein gepflegtes Kopfkino. Viel Spaß beim Sinnieren.

Frisch Auf

Tobias Güttler
Redaktionsmitglied



Abteilung Handball

HSG Espenau/Immenhausen

Herren 1 – der aktuelle Stand



Die Saison der Handballer ist bereits zur Hälfte durch und auch die ersten Spiele der Rückrunde wurden schon absolviert. Bislang steht die HSG mit lediglich drei Siegen und 12 Niederlagen nach 15 Spielen auf dem 11. Tabellenrang. Dabei waren in der Hinrunde einige Spiele nur knapp verloren gegangen, diese allerdings dann gegen die unmittelbaren Konkurrenten. Diese Situation ist sicherlich nicht zufriedenstellend, da doch in dem einen oder anderen Spiel mehr drin gewesen wäre, dennoch ist sie auch nicht ganz unerwartet, denn die personelle Decke ist nach wie vor recht dünn. Zwar konnte mit Marc Hartmann noch ein weiterer wichtiger Spieler während der Saison aktiviert werden, doch da Sebastian Neubauer aus persönlichen Gründen sich vorerst aus der Mannschaft zurückgezogen hat, fehlt hier eine sehr wichtige Säule, vor allem im Defensivbereich und im sozialen Umfeld der Mannschaft! Wir wünschen ihm alles Gute auf seinem Weg und hoffen, dass ihn dieser vielleicht wieder zur HSG zurückleiten wird.

Dennoch zeigt die Mannschaft immer wieder, dass sie Potential hat, zuletzt hat sie lange Zeit mit einer ersatzgeschwächten Aufstellung den Tabellenführer aus Korbach geärgert.

Daher heißt es, gerade für die kommenden Aufgaben gegen die Tabellennachbarn, nochmals alle Kräfte zu mobilisieren und die nötigen und wichtigen Punkte im Abstiegskampf zu sammeln.

Am Ende der Saison sollte dann ein erneuter Klassenerhalt und damit der Verbleib in der Bezirksliga B gesichert sein.

Für die kommende Saison und auch darüber hinaus gilt es für die gesamte HSG, nach neuen Spielern zu suchen und kräftig Werbung für diesen Sport und auch diese Mannschaft zu machen.

Wer also Lust hat, sich sportlich zu betätigen und wer, nicht zuletzt durch die fabelhaften Auftritte der Nationalmannschaft bei der EM in Polen, Interesse an diesem fantastischen Sport gefunden hat, der ist gerne gesehen.

Das Training findet jeweils mittwochs und freitags von 20 bis 22 Uhr in der Sporthalle Goethestraße in Espenau statt.

Die Handballer der HSG Espenau/ Immenhausen suchen noch Jungen und Mädchen der Jahrgänge 2004 bis 2006.

Wer sind wir?

Wir sind aktuell 18 Kinder: 13 Jungen, 5 Mädchen und sind zwischen 9 und 11 Jahre alt. Montags machen wir in der Sporthalle Espenau, Goethestr., von 17- 19 Uhr Training. Mittwochs haben wir in derselben Halle von 17- 18.30 Uhr Training. Das Training wird von unseren Trainern Timo Mayr und Marc Hartmann geleitet.

Was machen wir denn alles?

Neben unserem 2x wöchentlichen Training, spielen wir auch noch unsere Serienspiele. Aktuell stehen wir auf Platz 3 in der Tabelle und haben sogar den bisher unbesiegten Spitzenreiter in unserer Halle besiegt. In den warmen Monaten gehen auf Turniere, vielleicht sogar mit Zelten. Zu weiten Auswärtsspielen fahren wir manchmal mit einem Bus. Aber wir sind nicht so eine Truppe, die immer nur Handball spielt. Immer wieder haben wir mit unseren Eltern und Geschwistern ein paar „Events“ veranstaltet. So waren wir schon Einlaufkinder bei dem Bundesligaspiel der MT Melsungen gegen die HSG Wetzlar, haben einen Kegelabend als Weihnachtsfeier gemacht oder ein Grillfest am „Loh“ in Immenhausen veranstaltet. Wir sind mit den Fahrrädern zum Minigolf nach Vellmar gefahren und außerdem hatten wir schon dreimal richtig coole Handballcamps in der Sporthalle in Espenau, wo wir auch auf den Matten in der Halle geschlafen haben!

Weitere „Events“ werden bestimmt noch kommen. Zum Beispiel werden wir bald die MT Melsungen im Training besuchen und im Sommer kommt eine Saisonabschlussfahrt. Das absolute Highlight in diesem Jahr werden wir hier aber nicht verraten. Das wollen wir gerne dir gerne persönlich im Training sagen. Und wir wollen, mit dir, ganz viele Tore werfen und Spiele gewinnen.

Was ist eigentlich Handball?

Um es kurz zu sagen: „Der beste Sport der Welt“. Keine Sportart kombiniert so viele Tore, Tempo, Kampf, Torhüterparaden und Emotionen wie Handball. Und das Beste ist: Nur als Team kann man gewinnen! Man freut sich zusammen mit seinen Mitspielern, Trainern

und Fans über tolle Siege und geht durch „dick und dünn“, wenn es mal nicht so gut läuft!

Schaut doch mal bei der Handball EM. Wäre sowas nicht voll cool auch mal zu erleben? Wollt ihr so Wahnsinnsparaden wie Andreas Wolff machen? So gut Abwehr spielen wie Finn Lemke? So „Hammer-Tore“ werfen wie Steffen Weinhold oder Steffen Fäth? Oder so schnell sein, wie der Melsunger Nationalspieler Johannes Sellin? Dann aber mal ab in die Halle! Bei uns bekommt ihr das beigebracht!

Und jetzt?

Vielleicht bist du ja jetzt neugierig geworden und willst mal beim Handball reinschnuppern? Möchtest auch mal so coole Events machen, die ihr sonst nicht bekommt? Dann komm doch einfach mal zum Training vorbei und mach mit. Du kannst auch gerne einen Freund oder eine Freundin mitbringen!

Wenn du noch Fragen hast, kannst du, Mama oder Papa mal bei den Trainern nachfragen.

Timo Mayr: Timomayr@gmx.net und Marc Hartmann: 05673/ 3284 antworten euch gerne!



Die Handball E-Jugend mit ihren beiden Trainern Marc Hartmann und Timo Mayr



Digitales Leben

Darf ich vorstellen? Das bin ich, Stefan Haake. Genauer gesagt, mein digitales Alter Ego auf Microsoft Xbox. Microsoft Xbox ist für die, die jetzt nur Bahnhof verstehen, eine Art digitaler Treffpunkt für diverse Spiele, die mehr oder weniger stark mit dem Internet verbunden sind. Da man sich bei allen Spielen mit Freunden und Mitspielern vergleichen kann und es „natürlicher“ wirkt, wenn man von den Kontrahenten ein Bild vor sich, bzw. im Kopf hat, kann man sich einen eigenen „Charakterkopf“ erschaffen. Dieser kann dann, je nach Lust und Laune mehr oder weniger Ähnlichkeit mit einem selbst oder dem Bild, welches man gerne von sich hätte, haben.



Damit an dieser Stelle kein falsches Bild von mir entsteht. Ich bin wirklich alles andere als ein Spielejunkie. Und auch wenn ich nur ab und an mal mit Vögeln auf ein paar Schweine schieße (Angry Birds), mit meiner Tochter digital puzzle oder das klassische Solitaire spiele, fand ich die Möglichkeit der Avatar-Gestaltung so nett gemacht, dass ich mein digitales Abbild geschaffen habe, welches ich nun auch schon bei einigen Online-Angeboten als Benutzer-Bild eingestellt habe. Ich hoffe, man kann erkennen, dass ich schon versucht habe mein digitales dem realen ICH nachzuempfinden. Die Ausnahme bildet dabei der Körperbau: das ist dann eher die gewünschte Zielvorgabe für Ende 2016. ☺

Wie ich bei den Recherchen zu diesem Artikel festgestellt habe, gehöre ich zu der Generation der Hybriden, was den Umgang mit den digitalen Medien angeht. Als „digitale Hybriden“ bezeichnet Max Scharnigg in einem Artikel der Süddeutschen Zeitung die Geburtenjahrgänge 1980, plus minus 10 Jahre, also alle, die die erste Hälfte ihres bisherigen Lebens analog verbracht haben und die zweite Hälfte digital.

Wir „Hybriden“ wissen noch, dass man Programme auch direkt am Fernseher umschalten kann, dass es früher in den Autos noch Kurbeln gab, um die Fenster (manchmal sogar das Dachfenster) auf- und zuzukurbeln. Wir wissen noch, was damit gemeint ist, wenn man davon spricht, dass man ein Telefonkabel verwirbeln oder vertüddeln kann und, was bei mir sehr ausgeprägt war, wie viel Zeit man mit endlosen Kopiervorgängen mittels eines Kassettenrekorders mit Doppel-Kassetdeck verbringen kann!

Endlose Stunden habe ich damit verbracht mir die Abenteuer „der drei ???“ auf einem alten Kassettenspieler meiner Tante anzuhören, bei dem ich zum Vorspulen den Knopf gedrückt halten musste, was trotzdem immer wieder zu Bandsalat (wieder ein Wort, was meine Tochter wohl nie verstehen wird) geführt hat. Aber jetzt bin ich ein wenig vom Thema abgekommen. Hybrid eben...

Die nächstältere Generation hat das Problem nicht. Dort ist die nicht-digitalisierte Erinnerungsmasse noch so ausgeprägt, dass es für sie unvorstellbar ist, dass man sein reales Leben an das digitale anpasst. Brauche ich nicht, sagen sie, und es stimmt. Mach das Ding halt aus, sagen sie, und es stimmt nicht.

Einfach ausschalten können und wollen wir „Halblinge“ nicht. Es ist eher so, dass wir, die die Entwicklung der Netzwelt komplett erlebt haben, apostolisch die Lehre der Online-Welt verbreiten. Schließlich sind es Angehörige unserer Generation, die zurzeit die Entwicklung des Internets mit all ihren Möglichkeiten rocken. Allerdings sind die meisten von uns keine Zuckerbergs & Co., also digitale Innovatoren, sondern, wie es das Apple-Marketing nennt, Early Majority: User, die jeden technischen Hype mitgehen wollen, die jedes neue Produkt testen müssen und neue Funktionen zwanghaft ausprobieren müssen. Unsere Generation sieht sich in ständiger Informationspflicht, stets in Sorge, das Neue zu verpassen.

Wer fühlt sich angesprochen, wenn ich frage, wer sich daran erinnern kann, wann er das letzte Mal nach dem Aufstehen nicht als erstes auf das Handydisplay geschaut hat?

Diese ewige Unruhe unterscheidet unsere Generation von den „Digital Natives“, also jener Generation, die mit den Möglichkeiten der digitalen Welt groß geworden ist. Diese Post-Millennials werden diesen Artikel wahrscheinlich kaum verstehen.

Sie haben ein anderes Empfinden für den Umgang mit den unendlichen Möglichkeiten des Netzes entwickelt. Die virtuellen Sinnesorgane sind vermutlich robuster als die meiner Generation. Für sie ist der Überflusssort des Digitalen ein Ort, dem man nicht hinterherläuft, sondern den man auf sich zukommen lässt.



Für sie ist das Smartphone das, was es sein sollte: ein Endgerät. Wenn es kaputt ist, besorgt man sich eben das nächste. Sie unterscheiden nicht mühsam zwischen „Echtem“ und „Digitalem“, zwischen Unterhaltung und Chat. Facebook-Freund oder Freund ist ihnen egal.

Dafür oder deswegen fehlt gerade in dieser Generation häufig der Blick auf die Schattenseiten des digitalen Lebens. Immer wieder gibt es Berichte von geklauten Daten auf beliebten Online-Angeboten. Millionen Datensätze mit Usernamen und Passwörtern werden geklaut, häufig werden auch online hinterlegte Kreditkartendaten abgegriffen und machen die modernen Räuber, die sich in der Netzwelt bestens auskennen, nahezu risikolos zu reichen Leuten.

Besonders unangenehm wird es, wenn sich jemand mit dem geklauten Passwort ein fremdes, digitales Leben aneignet. In dessen Namen Meinungen und Informationen kundtut oder mit den geklauten Daten (natürlich online) einkaufen geht. Das alles ist besonders einfach, da viele Nutzer stets denselben Usernamen verwenden und auch bei der Vergabe der Passwörter nicht sehr kreativ sind. Noch immer ist das beliebteste Passwort weltweit: „Password“!

Wenn dann noch die eigenen Daten und Dokumente in einem sogenannten Cloud-Speicher abgelegt werden, hätte man die eigenen Kontoauszüge auch gleich ans „Schwarze Brett“ nageln können.

So sinnvoll die neuen Produkte, wie zum Beispiel die Online-Speicher sind - gerade wenn man, so wie ich, Dokumente auf verschiedenen Endgeräten bearbeitet -, so wichtig sind sichere Passwörter und ein bewusster Umgang mit der latenten Gefahr, die in diesen Diensten begründet ist.

Der nächste Schritt in ein noch digitaleres Leben wird in den Medien als das Internet der Dinge (internet of things) bezeichnet. Damit ist die zunehmende Anbindung von Haushalts- oder anderer Gebrauchsgeräte an das World Wide Web gemeint. Als



Beispiel wird immer wieder der selbst nachbestellende Kühlschrank genannt, der erkennt, wenn die Milch zur Neige geht und direkt die Order an den, an das System angebundenes Händler schickt.

Wie so häufig ist auch bei dem Internet der Dinge die Automobilindustrie eine treibende Kraft bei der Suche nach immer weiteren Innovationen. Kein Hersteller bietet nicht wenigstens die Option an, den eigenen Wagen mit einem eigenen Hotspot (WLAN-Sender) auszustatten, um auch unterwegs stets online zu sein, zumindest solange der Mobilfunkanbieter die Netzabdeckung bietet. Die Standheizung oder die Klimaanlage starten wir über unser Smartphone, damit auch die kürzeste Fahrt bei angenehmem Klima stattfinden kann. Navigationssysteme, die die aktuelle Verkehrssituation in die Berechnungen der schnellsten Route einberechnen und die eigenen Softwareupdates online abrufen, sind fast schon selbstverständliche Funktionen.

Das alles ist aber (noch) nur ein kleiner Teil des digitalen Lebens. Der weitaus größte Bereich, den die meisten von uns schon adaptiert haben, ist die Art, wie wir kommunizieren.



WhatsApp

Der Messaging-Dienst Whatsapp hat die SMS zu einem Schattendasein verbannt und wurde Anfang 2014 für 19 Milliarden Dollar, davon 15 Milliarden Dollar in Aktien, von Facebook übernommen. Insbesondere die Gruppenchats haben die Art wie Mannschaften, Abteilungen und andere Gruppen, auch gerade in Vereinen, miteinander kommunizieren

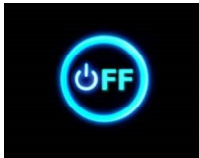
verändert. War es früher schwierig alle an einen Tisch zu bekommen, kann durch die zeitlich asynchrone Kommunikation jeder, der auch nur ab und an online ist, an der Diskussion teilnehmen. Die Schattenseite erkennt man spätestens beim ersten Geburtstag. ☺ Dann sollte man, um sich nicht den Unmut der Kollegen zuzuziehen, den Chat auf lautlos stellen, da sich jedes Mitglied als Gratulant verpflichtet fühlt.

Ein echter Segen für das moderne Gesellschaftsbild sind aus meiner Sicht die Möglichkeiten, die die Videotelefonie bietet. War es früher großen Unternehmen mit dem entsprechenden Kleingeld vorbehalten, mittels extra dafür installierten Videokonferenzenanlagen ortsunabhängige Meetings stattfinden zu lassen, können dank dem von Microsoft gekauften Skype und ähnlicher Dienste jeder Tablet-, Smartphone- oder einfach nur Web-Cam-Besitzer mit stabiler WLAN-Verbindung, wirklich ortsunabhängig kommunizieren. Viele - gerade mittelständische Firmen - nutzen inzwischen auch verstärkt Skype. Ich selber habe schon in mehreren Meetings gegessen, bei denen an

einem oder mehreren Plätzen statt Menschen nur Laptops standen.
☺

Im privaten Bereich ermöglicht Videotelefonie viel reisenden Familienpapas regelmäßig den Nachwuchs nicht nur zu sprechen, sondern auch zu sehen. In Zeiten des wachsenden Mobilitätsanspruchs an Beschäftigte auf allen Hierarchieebenen, macht dies die Möglichkeiten der Videotelefonie zu dem oben schon angekündigten Segen für das heutige Gesellschaftsbild.

Ich bin der Meinung, dass es in Anbetracht der Geschwindigkeit, wie sich unsere Art der Kommunikation entwickelt, nicht nur, aber besonders für die heranwachsende Generation wichtig sein wird, ein hohes Maß an so genannter Medienkompetenz zu erwerben. Damit ist die Fähigkeit gemeint, die schier unendlichen Möglichkeiten der Kommunikation und der Kommunikationsmittel zielgerichtet und effizient einzusetzen. Jeder hat sicher schon einmal erlebt, wie schnell man sich von der eigentlichen Aufgabe ablenken lässt, wenn man nur mal schnell im Internet was nachschauen will.



Einige der meist besuchten Entzugskurse beschäftigen sich inzwischen mit Menschen, die dem wahnsinnigen Tempo nicht mehr standhalten konnten und bieten die Möglichkeit, für eine gewisse Zeit „offline“ zu gehen und die fehlende Medienkompetenz zu entwickeln oder Zeichen für eine erneute Überlastung frühzeitig zu erkennen. Die Diagnose „Burnout“ hat die höchsten Wachstumsraten aller Krankheiten.

Mit diesem TSV-Echo halten sie trotz aller digitalen Möglichkeiten ein Stück analoge Welt in ihren Händen und mit mir ist unser ganzes Redaktionsteam dankbar, dass sie sich die Zeit für unsere Zeitung genommen haben. Auch wenn wir das Echo als digitale Version im PDF-Format zum Download auf unserer Homepage zur Verfügung stellen, arbeiten wir alle daran, dass sie auch weiterhin eine gedruckte Version in ihrem Briefkasten finden.

Stefan Haake
Redaktionsmitglied





Interview mit Pfarrer Reinhard Runzheimer

Redaktion: Sind sie selber Sportler?

Runzheimer: Als Jugendlicher und Student war ich in Marburg im JiuJitsu Verein, das ist eine Mischung aus Karate, Aikido und Judo als Selbstverteidigungssportart. Das habe ich bestimmt acht, neun Jahre gemacht. Dann kam das Examen und irgendwann war dann keine Zeit mehr dafür da.

Also angreifen darf ich sie jetzt nicht?

Dürfen sie gerne...einiges kann ich noch. Ich war letztes Jahr beim Laufen im Wald, meine Tochter war hinter mir und ich bin über eine Wurzel gestürzt. Und sie meinte: „Mensch, du bist ja professionell gefallen, wie so ein Kampfsportler.“ Reiner Instinkt, Geübtes, Einstudiertes.

Als letztes Thema hatten wir „Schenken“, jetzt ist das Thema des TSV-Echos „Leben“.

Was verbinden Sie mit dem Wort „Leben“ auch in Bezug auf ihren Beruf?

Das finde ich interessant, weil ich mit meinem Beruf vielleicht der Einzige bin, der die Fülle des Lebens umfasst. Ich bin dabei, wenn Leute zu mir kommen und sagen: „Mein Kind ist frisch geboren und ich möchte es taufen lassen“. Ich bin dann aber auch dabei, wenn Menschen ihren lieben Angehörigen verloren haben und wenn sie sagen: „Jetzt müssen wir leider Abschied nehmen von jemandem.“

Zwischendurch in den anderen Phasen auch, wenn sich Menschen lieben und den Bund wirklich festmachen wollen, dann machen sie es oft noch vor dem Pfarrer in der Kirche. Konfirmation haben wir bald wieder: der Übergang vom Kind sein zum Jugendlichen oder Heranwachsenden. Und so begleite ich alle wichtigen Lebensphasen.

Nur bei Scheidungen bin ich nicht dabei, also Scheidungen werden bei uns nicht ritualisiert durchgeführt. (lacht)

Alles gehört zum Leben dazu. Die meisten Leute haben heute so eine eingeschränkte Perspektive nach dem Motto: Mir geht es gut, ich bin beruflich total gestresst und muss das jetzt machen und auf anderes kann ich mich gar nicht einlassen...das gehört zum Leben in Phasen dazu, aber die große Kunst ist, dass man darüber wegguckt und sagt: Das ist nicht alles. Diese berufliche Phase ist nicht alles in meinem Leben. Und wenn ich dem jetzt vieles andere opfere, weiß ich gar nicht, ob ich das später nochmal nachholen kann. Ein Beispiel: Wieso sind heute so viele Senioren, wenn sie denn das Glück haben Opa oder Oma zu werden, plötzlich so begeistert von diesen kleinen Enkeln, die sie

haben und tun alles für sie? In der Regel auch, weil sie ein Defizit bearbeiten wollen, denn zu der Zeit, als sie Eltern waren, hatten sie gar nicht so viel Zeit für ihre Kinder, da sie ihnen ja eine gute Zukunft ermöglichen wollten. Jetzt holen sie das nach.

Die längste Zeit in der menschlichen Geschichte waren die Menschen nicht in so einem engen Zeitkorsett. Wenn man sich nur mal überlegt, wir sitzen jetzt hier bei Licht. Im Barock stand man morgens mit der Sonne auf und abends war man vielleicht nochmal für zwei drei Stunden bei Kerzenlicht dabei. Und heute können wir unsere Zeit unabhängig von der Natur gestalten, aber das führt auch dazu, dass äußere Zwänge uns bestimmen, wie beispielsweise das Verlangen des Betriebes oder das Verlangen der Maschinen. Diese Zwänge sind heute unglaublich stark und kaum einer kann sich dem entziehen. Mit Folgen, die für das Leben eigentlich schon wichtig sind. Klar, man will seine Lieben ernähren, aber man will auch mal die Füße hochlegen und die Seele baumeln lassen und ich glaube nicht, dass das nur in den zwei, drei Wochen Urlaub ausreicht.



Sich selbst „Frei(e)zeit“ schaffen.

Sich jeden Tag Momente schaffen, „Wo bin ich denn jetzt eigentlich dran?“, „Was ist mein Leben? Was ist da wichtig?“ Also ich denke da sind viele Menschen heute schon etwas überfordert durch diese Schnelllebigkeit unserer Zeit.

Gibt es für Sie privates Leben? Weil sie sind ja eigentlich immer Pfarrer.

Also Urlaub machen zu Hause geht nicht gut. Bei längeren Urlauben ist es auch ganz gut mal Abstand zu bekommen. Umgekehrt ist es so, sie sind ja durch mein Haus reingekommen, ich arbeite also hier. Ich hatte eine ganz andere Nähe zu meiner Familie, als die Kinder noch hier wohnten, als manch ein anderer. Die beschwerten sich zwar immer, ich hätte keine Zeit, weil ich auch oft abends arbeite, aber es ist schon ein Privileg, seine Arbeitsstelle zu Hause zu haben. Ich habe es nicht weit zu den Menschen mit denen ich zu tun habe. Dafür gibt es nie Momente, in denen ich sagen kann: jetzt ist Schluss. Es ist auch schon passiert, dass jemand morgens um sechs anrief und wollte einen Patenschein haben. Das kommt aber ganz selten vor. Ich hatte jetzt eine Woche Notfallseelsorge, da geht man dann mit einem Handy ins Bett und wird angerufen, wenn etwas passiert ist und man die Angehörigen von Verstorbenen oder bei einem Unfall Verletzten unterstützen möchte.

Die Mitgliederzahl im Sportverein steigt, die Mitgliederzahl der Kirche sinkt, wie kommt das zu Stande? Gerade jetzt nach den Anschlägen in Frankreich, „Charlie Hebdo“, oder in Paris. Müssten nicht viel mehr Leute Halt in der Kirche suchen?

Wir haben eine Veränderung der Mitgliederzahlen aufgrund der demographischen Veränderung. Von den Austritten her ist es nicht so dramatisch, aber es gibt auch kaum Eintritte von Erwachsenen. Wir hatten 60 Bestattungen und 20 Taufen. Das ist schon ein Querschnitt der Bevölkerung.

Aber es ist richtig: Man könnte jetzt vermuten, die ganzen Pegidaleute zum Beispiel, das ist ja witzig, die für das christliche Abendland kämpfen, die meisten von denen sind überhaupt keine Christen, die gehören überhaupt nicht dazu. Also das ist auch schon ein Stück weit falsche Etikettierung. Das ist auch gut, dass man sich mit denen nicht in einen Topf werfen lässt.

Was ich merke, es gibt so eine, vielleicht nicht immer gute oder ehrliche Rückbesinnung. Weil die Rückbesinnung auf das Christentum jetzt oft als Reflex auf den Islam entsteht. Jetzt ist der Islam in aller Munde und da gibt es schon mehr Leute, die jetzt nachfragen: „Wer bin ich eigentlich, wo komme ich her, was bedeutet denn eigentlich meine kulturelle Heimat?“ Aber das lässt sich nicht an irgendwelchen Mitgliederzuwächsen festmachen.

Die Kirche ist überall vorhanden. Wenn ich zum Beispiel bei der Notfallseelsorge bin, da geh ich hin, egal welche Konfession betroffen ist oder ob einer ausgetreten oder Muslim ist. Man sieht, dass die Kirche überall da ist und wenn ich in Not bin, wird mir auch geholfen, aber ansonsten betrachte ich die Sache eher aus der Ferne. Finanzen spielen oftmals ja auch eine Rolle.

Getreu dem Motto: Es kostet Geld, da könnte ich sparen. Ich darf ja noch weiterhin glauben, aber zahlen muss ich ja nicht dafür.

Das ist ein Kalkül, was man auch durchaus nachvollziehen kann. Das Problem bei der Sache ist halt schon, früher oder später werden die Ressourcen, die finanzierbar sind, immer weniger. Bei uns in der evangelischen Kirche ist es so, dass immer mehr Pfarrstellen zusammengelegt werden. In den letzten Jahren sind im Kirchenkreis drei Pfarrstellen verloren gegangen. Das hat zur Folge, dass der Pfarrer nicht mehr ganz so dicht wie bisher an den Menschen ist. Aufgrund der finanziellen Lage kann man längst nicht mehr alles im sozialen Bereich tun, was man früher konnte. Das geht bis dahin, dass die hessische Landeskirche sich ein Gebäudemanagement auferlegt hat und beispielsweise sagt: Diese Gemeindehäuser können wir noch finanzieren,

die anderen müssen wir höchstwahrscheinlich verkaufen. Das ist so eine ähnliche Entwicklung, wie man sie bei den Vereinen ja auch hat. Was hat man für Kraft für eine Turnhalle eingesetzt, wenn sie nachher keiner mehr finanzieren kann?

Die Kirche vermittelt ja nicht nur Werte wie Nächstenliebe oder die zehn Gebote. Was macht Kirche sonst noch aus?

Da wäre man jetzt auch wieder beim Thema Leben. Es ist eine Grundfrage, die sich jeder früher oder später stellt: Was will ich mit meinem Leben? Wo komme ich her und je älter man wird, wo gehe ich hin? Also diese Grundfragen des Lebens werden vom christlichen Glauben in einer ganz besonderen Weise beantwortet. Man kann auch versuchen danach zu leben. Das erschöpft sich nicht bei moralischen Werten. Die Frage ist schon: Wie kriege ich mein Leben als Ganzes in den Blick und was will ich? Da ist für mich die erste Beobachtung die, dass ich nicht alles in der Hand habe, wenn ich zum Beispiel plötzlich so hilflos dastehe und einen Schicksalsschlag erlitten habe. Kann ich das mit mir alleine ausstehen? Viele versuchen das auch, nicht immer mit Erfolg.

Ich sage, man kann auch darauf vertrauen, dass es jemanden gibt, der uns das Leben gegeben hat und uns am Ende nicht fallen lässt. Auch wenn es hier für uns so aussieht, als wäre das so. Und dieser Glaube, der davon spricht, dass das Leben gut ist, dass der tiefste Kern des Lebens sinnerfüllt ist und auch vielleicht mit Liebe benannt werden kann, das ist christlicher Glaube. Der dann auch die Menschen befähigt anders zu leben, ich glaube vor allen Dingen gelassener. Wir müssen nicht alles haben in dieser schnelllebigen Zeit. Wir können uns auch mal einfach sagen: „Das ist schön so, wie es gerade ist. Ich genieße die Dinge, die Gott mir gegeben hat und die Freiheit, die Dinge zu nehmen wie sie sind.“ Auf das Geschenke im Leben zu sehen, das macht einen dann in gewisser Weise gelassener.

Gibt es einen Fußballgott? Und wenn ja, warum steht Immenhausen nur auf dem 2. und nicht auf dem 1.Platz?

(lacht) Es gibt keinen Fußballgott. Es gibt einen Gott, der sicherlich auch da mit drinsteckt.

Das ist ja immer die Standardfrage: Wenn es Gott gibt, wieso kann dann ein Kind in Afrika sterben oder wieso gibt es so viel Unglück? Gott hat eine Welt geschaffen mit vielen physikalischen Regeln, die uns vorgegeben sind, in der es aber auch einen riesigen Freiheitsspielraum von hochentwickelten intelligenten Wesen, uns Menschen, gibt. Und Gott hat uns auch die Freiheit gegeben, mal was zu verpatzen vorm Tor. Für mich unvergessen, das war der Moment, in dem ich wusste, ich werde kein Fußballer: In der zehnten oder elften Klasse alleine vor dem Tor,

kein Torwart drin und ich vergeige das Ding in die zweite Etage. Hinterm Tor stand ein kleiner Junge und sagte: „Ach hör doch auf!“ Und das habe ich dann auch getan. Die Freiheit des Mislingens. Aber Fans und die Leute, die einen anfeuern und unterstützen, und eine Mannschaft, die schlecht spielt, dadurch besser machen, das sind die wahren Fussballgötter, die die Stimmung ausmachen.

Ein gelungener Abend für sie?

Schönes Gespräch mit meiner Frau. Und vielleicht ein Glas kühlen Weißwein...

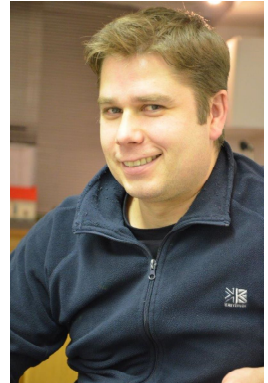
Vielen Dank für dieses Gespräch

Ich habe zu danken! Viel Erfolg für die Vereinsarbeit!

Vielen Dank

Yves Kleinsimon

Redaktion TSV-Echo



Waldhotel Schäferberg Kassel

Wir laden Sie ein... zum Schlemmen und Verweilen

- ▶ Ihr Hotel direkt am Kassel-Steig
- ▶ 96 Zimmer, App. + Fewo
- ▶ Gesellschaftsräume bis 250 Personen
- ▶ à la carte Restaurant tägl. 11.30 - 22.45 Uhr
- ▶ Mittagstisch
- ▶ Kaffee + hausgebackener Blechkuchen täglich 15.00 - 17.00 Uhr
- ▶ jeden Sonntag Brunch Frühstück + Mittagessen von 11.00 - 14.30 Uhr
- ▶ große Gartenterrasse, Bar
- ▶ Jazz-Frühshoppen jeden Sonntag 11.00 - 13.00 Uhr
- ▶ Sauna für Jedermann
- ▶ Hunde willkommen

**Wilhelmsthaler Str. 14 • 34314 Espenau bei Kassel Tel.: 05673/9960
info@schaferberg.de • www.schaferberg.de**

Jugendfußball



Nachdem die Hallenkreismeisterschaften bereits abgeschlossen sind, können wir auch hier auf ein erfolgreiches Abschneiden aller Mannschaften zurückblicken. Mit der Teilnahme der A- und C-Jugendlichen an den Regionalmeisterschaften werden unsere Farben erneut über die Fußballkreisgrenzen hinaus vertreten sein. Alle anderen Mannschaften haben die Zwischenrunde erreicht und den Verein im Kreis sehr gut sportlich vertreten.

Die Rückrunde der Jugendfußballer hat bereits begonnen und alle Spieler werden sich in Ihren jeweiligen Ligen beweisen müssen. In der Gruppenliga hat sich unsere C-Jugend erfreulicherweise bereits gut etabliert. Die B-Jugendlichen bleiben aber weiterhin unsere Sorgenkinder, weil der Klassenerhalt durch ausbleibende Erfolge nach wie vor ungewiss ist. Unsere A-Jugend hat mit einem guten Rückrundenstart alle Voraussetzungen geschaffen, um in der nächsten Saison ebenfalls eine Klasse höher spielen zu können.

Die D-Jugend befindet sich auf einem gesicherten Platz und hat weder die Möglichkeit zum Aufstieg noch wird das Team mit den unteren Tabellenregionen in Verbindung gebracht. Die Qualifikationsrunden bei den E- und F-Jugendlichen waren nach der Vorrunde abgeschlossen und beide Mannschaften haben sich für die Kreisliga und die damit verbundene Titelvergabe qualifiziert. Die jüngsten Fußballer waren im Herbst aus personellen Gründen noch nicht vertreten, werden aber ab dem Frühjahr ihre bereits erworbenen fußballerischen Fähigkeiten auf dem Sportplatz unter Beweis stellen.

Sollten wir auch Ihr Interesse am Jugendfußball geweckt haben, so würden wir uns über eine Kontaktaufnahme sehr freuen. Ansprechpartner sind:

Daniela Siebert-Schöps Tel: 05673/995213

Frank Siebert Tel: 05673/6836

Weitere Informationen finden Sie auf www.tsv-immenhausen.de unter der Rubrik Jugendfußball



Leben Anfang der 60er Jahre

Als ich Stefans Ausführungen über das digitale Leben las, musste ich an meine Kindheit und somit das Leben früher – ohne Telefon, Fernsehgerät, PC, Mobiltelefon,... - denken.

Das sah so aus: Um 5.00 Uhr klingelte der Wecker (ohne Batterie...zum Aufziehen!)... zuerst einmal in die „Altsachen“ springen, den Korb schnappen und auf ging es ins Feld zum Löwenzahn stechen, denn die Kaninchen mussten noch vor der Schule gefüttert werden. Bevor ich ins Feld kam, mussten die Bahnschienen im Bereich der Schranken, die nur bei Bedarf geöffnet wurden, überquert werden. Dort gab es an einem Pfahl einen Kasten mit einem kleinen Hebel. An diesem Hebel zog man und sprach anschließend in die Kombination von Lautsprecher und Mikrofon. Auf die Bitte, die Schranke zu öffnen ertönte entweder die Antwort: „Gerne, gleich.“ oder „Bitte warten, es kommt noch ein Zug durch!“. Die Schranken wurden per Hand vom Schrankenwärter, der in einem Häuschen am Bahndamm saß, hochgekurbelt und danach wieder in die Ursprungsposition geführt.

Nachdem die Kaninchen gefüttert waren, kam die morgendliche Waschaktion mit Waschlappen, Seife und kaltem Wasser. Einen „Warmbadetag“ gab es nur einmal in der Woche, wenn der Badeofen mit Holz und Briketts angeheizt wurde. Duschen kannte man noch nicht.

Nach dem Frühstück fuhr ich mit dem Rad an der Nidda entlang nach Heddernheim zur Schule.



Da saß ich nun mit meinen 41 Mitschülern und lauschte interessiert den Ausführungen des jeweiligen Lehrers. Unsinn anstellen konnte man sich nicht erlauben, denn die Eltern wurden sofort vom Fehlverhalten ihrer Sprösslinge benachrichtigt und dann gab es Stubenarrest, Radioverbot oder manchmal auch Dresche.

Schulschluss war meist um 13.00 Uhr, mit dem Rad ging es wieder nach Hause und nach dem Mittagessen standen die Hausaufgaben auf dem Programm. Je nach Fächerkombination am Schultag dauerten sie 1- 3 Stunden. Waren sie schnell erledigt, traf ich mich

mit Freundinnen und Freunden auf der Rollschuhbahn oder im Feld zum Völkerball. Wenn die Kirchturmuhre 18.00 Uhr läutete, mussten wir alle nach Hause, denn um 18.30 Uhr gab es Abendessen. Manchmal war der Nachmittag auch mit Pflichten belegt, so dass für Spiel und Spaß keine Zeit war. Da mussten die Pflanzen im Garten mit dem Wasser aus der Sickergrube für das Küchenwasser gegossen, Unkraut gejätet oder der Rasen an für die Sense ungeeigneten Stellen mit der Sichel geschnitten werden. Auch im Haushalt musste geholfen werden und wenn alles am Abend erledigt war, spielten unsere Eltern mit uns eine Runde Schach, Mühle, Rommé oder 66.

Sonntag war unser freier Tag (Samstag war Schultag!) und der wurde meist – nach dem Kirchengang - für weite Wanderungen im Taunus genutzt. Mit Proviant im Rucksack waren wir nach der Anfahrt mit der Straßenbahn – ein Auto besaßen wir nicht – mehrere Stunden im Wald unterwegs, wobei mein Vater immer darauf achtete, dass ich auch hier etwas lernte. Die Namen der verschiedenen Laub- und Nadelbäume speicherte ich im Vorbeigehen ab und Blindschleichen und Eidechsen suchte ich an sonnigen Plätzen. Nach unseren Fußmärschen von 20 – 25 km gab es zu Hause häufig noch ein Fußbad und manchmal mussten auch unangenehme Blasen behandelt werden.

Meine Kinder- und Jugendzeit war abwechslungsreich und geprägt von großer Freiheit. Wir hatten keine Verabredungen...wir trafen uns einfach irgendwo oder besuchten einen Freund oder eine Freundin. Meine Eltern wussten selten, wo ich war, denn mein Ziel stand beim Verlassen des Hauses meist noch nicht fest.

Mit dem Telefon kam die Kontrolle ☺ , mit dem Fernsehgerät wurden die Spieleabende reduziert, meinen ersten Taschenrechner kaufte ich während des Mathematikstudiums, denn er erleichterte viele Rechengänge ... und seit einigen Jahren benutze ich meinen PC zum Arbeiten oder als Kontaktinstrument (e-Mails, Skype)...ach ja, ein Mobiltelefon habe ich auch, aber das schalte ich nur ein, wenn ich einkaufen gehe oder auf einer Wanderung bin ☺.

Karin Schwarz
Redaktionsmitglied



Unser Sportangebot auf einem Blick

Montag	Rehasport Orthopädie 10:00 - 11:00 Uhr Anbau Jahnturnhalle	Turnen Eltern Kind Turnen 15:00 - 16:15 Uhr kleine Schulturnhalle	Schwimmen Anfänger 15:30 - 16:30 Uhr Schwimmbad	Turnen Eltern Kind Turnen 16:00 - 17:00 Uhr kleine Schulturnhalle	Schwimmen Fortgeschr. Kinder 16:30 - 17:30 Uhr Schwimmbad
Montag	Turnen Kürgruppe weibl. 18:00 - 20:00 Uhr kleine Schulturnhalle	Schwimmen Masters 18:00 - 19:30 Uhr Schwimmbad	Zumba 18:30 - 19:30 Uhr Anbau Jahnturnhalle	Judo Senioren (ab 15 Jahren) 18:30 - 20:15 Uhr kleine Schulturnhalle Judoraum	Turnen Frauengymnastik 20:00 - 21:00 Uhr kleine Schulturnhalle
Dienstag	Turnen Seniorengymnastik 15:00 - 16:00 Uhr Jahnturnhalle	Turnen Geräteturnen weibl. 16:30 - 18:30 Uhr kleine Schulturnhalle	Judo Kinder I 17:00 - 18:15 Uhr kleine Schulturnhalle Judoraum	Schwimmen Anfänger 17:00 - 18:00 Uhr Schwimmbad	Bodyworkout 18:00 - 19:00 Uhr Anbau Jahnturnhalle
Mittwoch	Lungensport 11:15 - 12:15 Uhr Anbau Jahnturnhalle	Turnen Vorschulkinder 15:30 - 16:30 Uhr kleine Schulturnhalle	Leichtathletik Lauf- und Walkingtreff "Winterzeit" 15:30 Uhr an der Trift	Judo Anfänger 16:00 - 17:00 Uhr kleine Schulturnhalle Judoraum	Leichtathletik Lauf- und Walkingtreff "Sommerzeit" 16:30 Uhr an der Trift
Mittwoch	Turnen Hip Hop 10 bis 16 Jahre 17:30 - 19:30 Uhr Turnhalle Diakonie	Schwimmen Wettkampfgruppe 18:00 - 19:00 Uhr Schwimmbad	Leichtathletik Sportabzeichen 18:00 - 20:00 Uhr Bernhardt-Vocke-Stadion ab Juni 2016	Judo Jugendliche 18:45 - 20:00 Uhr kleine Schulturnhalle Judoraum	RehaSport Orthopädie 19:00 - 20:00 Uhr Anbau Jahnturnhalle
Donnerstag	Turnen Spiel & Tanz 3 bis 5 Jahre 16:00 - 17:00 Uhr Jahnturnhalle	Turnen Gesundheitssport 60+ 16:30 - 17:30 Uhr kleine Schulturnhalle	Turnen Spiel & Tanz 6 bis 10 Jahre 17:00 - 18:00 Uhr Jahnturnhalle	Turnen Hip Hop 10 bis 16 Jahre 18:00 - 19:30 Uhr Jahnturnhalle	Fußball Senioren 18:30 Uhr - 20:00 Uhr Bernhardt-Vocke-Stadion
Freitag	Turnen Geräteturnen weibl. Wettkampfgruppe 16:00 - 18:00 Uhr kleine Schulturnhalle	Turnen Kürgruppe weibl. 16:00 - 18:00 Uhr kleine Schulturnhalle	RehaSport Orthopädie 18:00 - 19:00 Uhr Anbau Jahnturnhalle	Tischtennis Schüler 18:00 - 19:30 Uhr kleine Schulturnhalle	Fußball Alte Herren "Sommertraining" 18:30 - 20:00 Uhr Jahnsportplatz ab April 2016
Samstag	Leichtathletik Lauf- und Walkingtreff "Winterzeit" 15:30 Uhr an der Trift	Leichtathletik Lauf- und Walkingtreff "Sommerzeit" 16:30 Uhr an der Trift			
Sonntag	Leichtathletik Lauf- und Walkingtreff 09:00 Uhr an der Trift	Tanzen Anfänger 16:00 - 17:30 Uhr Jahnturnhalle	Tanzen Fortgeschrittene 18:00 - 19:30 Uhr Jahnturnhalle		

Turnen
Gerätekturnen weibl.
Wettkampfgruppe
16:45 - 18:15 Uhr
kleine Schulturnhalle

Handball
Minis
17:00 - 18:30 Uhr
Sporthalle Espenau

Handball
E-Jugend
17:00 - 19:00 Uhr
Sporthalle Espenau

Angebote mit TSV Mitgliedschaft

Angebote mit Zusatzmitgliedschaft „Kurse“

Geschlossene Gruppe, mit Verordnung vom Arzt

Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen auf der Internetseite www.tsv-immenhausen.de oder informieren Sie sich in der Geschäftsstelle der TSV 1889/06 Immenhausen e.V.

Schwimmen
Breitensport
20:00 - 21:00 Uhr
Schwimmbad

Leichtathletik
Jedermannsport
20:00 - 21:00 Uhr
große Schulturnhalle

Spielmannszug
20:00 - 22:00 Uhr
Gaststätte
"Siggis Treff"

Schwimmen
Fortgeschr. Kinder
18:00 - 19:00 Uhr
Schwimmbad

Fußball
Senioren
18:30 Uhr - 20:00 Uhr
Bernhardt-Vocke-Stadion

Schwimmen
Wettkampfgruppe
18:45 - 19:45 Uhr
Schwimmbad

Zumba

19:05 - 20:05 Uhr
Anbau Jahnturnhalle

Schwimmen
Wettkampfgruppe
19:00 - 19:45 Uhr
Schwimmbad

Tischtennis
Erwachsene
19:00 - 22:00 Uhr
Jahnturnhalle

Turnen
Hip Hop
Solisten
16:30 - 17:30 Uhr
Turnhalle Diakonie

Starker Rücken
17:00 - 18:00 Uhr
Anbau Jahnturnhalle

Handball
E-Jugend
17:00 - 18:30 Uhr
Sporthalle Espenau

Judo
Kinder II
17:30 - 18:45 Uhr
kleine Schulturnhalle
Judoraum

Tischtennis
Erwachsene
19:00 - 22:00 Uhr
Jahnturnhalle

Turnen
Bauch Beine Po
19:00 - 20:15 Uhr
kleine Schulturnhalle

Handball
Herren
20:00 - 22:00 Uhr
Sporthalle Espenau

Leichtathletik
Badminton
20:15 - 22:00 Uhr
kleine Schulturnhalle

Handball
Alte Herren
18:30 - 19:30 Uhr
Sporthalle Espenau

Dance Fit
19:30 - 20:30 Uhr
Jahnturnhalle

Hatha Yoga
19:05 - 20:05 Uhr
Anbau Jahnturnhalle

Handball
Herren
19:00 - 21:00 Uhr
Sporthalle Espenau

Turnen
Faustball
18:00 - 19:30 Uhr
große Schulturnhalle

Fußball
Alte Herren
"Wintertraining"
19:30 - 21:00 Uhr
große Schulturnhalle
bis April 2016

Tischtennis
Erwachsene
19:30 - 22:00 Uhr
kleine Schulturnhalle





Vereinsleben ...und morgen?

Freitag, 13.03.2020 ...noch 7 Tage bis zur Jahreshauptversammlung

Nur noch eine Woche bis zur nächsten Jahreshauptversammlung in der gerade erst frisch renovierten Jahnturnhalle. Nach mehr als fünf Jahren guter Vorsätze, konnten wir nun auch endlich die längst überfällige Renovierung der Halle, vor allem der Wände und Decken, vollziehen. Auch die untere Etage mit Toiletten, Umkleiden und Duschen hat ein modernes Gesicht bekommen. Dass wir dadurch die finanziellen Reserven abschmelzen mussten, ließ sich leider nicht verhindern. Aber die eigene Sporthalle ist für unseren Verein ein absoluter Vorteil und wie das mit Immobilienbesitz nun einmal ist, muss man auch regelmäßig in den Erhalt investieren, damit das Vermögen nicht verschwindet.

Ein wenig ist vor der Jahreshauptversammlung noch zu tun, aber jetzt heißt es erst einmal ab ins Büro. Von Vereinsarbeit können auch heute nur die wenigsten leben.
TGIF (Thank god, it`s Friday!). ☺

Samstag, 14.03.2020 ...noch 6 Tage bis zur Jahreshauptversammlung

Endlich Wochenende! Und wie das an den Wochenenden so ist, sind Samstag und Sonntag voll mit Terminen für den Verein. Aber man macht es halt gerne – zumindest die meiste Zeit. ☺

Zuerst steht um 17.00h das Serienspiel der ersten Mannschaft der vor drei Jahren gegründeten E-Sports-Abteilung im Terminkalender. Das Tempo, mit dem sich der E-Sport in den letzten Jahren entwickelt hat, ist schon erstaunlich, nicht nur bei uns im Verein. Bei nationalen und vor allem internationalen Endrundenturnieren füllen sich die größten Hallen des Kontinents mit begeisterten Fans. Alle größeren Technologiefirmen unterhalten inzwischen eine eigene Profimannschaft. Die Stars der E-Sports-Szene hätten früher beim Fußball ihre gesamte Karriere auf der Ersatzbank verbracht...

Auch bei uns hat sich die Abteilungsgründung als eine der erfolgreichsten Maßnahmen der letzten Jahre herausgestellt. Gerade im Bevölkerungsalter zwischen 6 und 26 konnten sehr viele Neumitglieder an den Verein gebunden werden und die erste unserer

drei Wettkampfmannschaften spielt diese Saison um den Aufstieg in die höchste hessische Liga.

Kurz vor Ende der schnell zu unseren Gunsten entschiedenen Partie, muss ich leider vorzeitig die - wie immer gut gefüllte - Jahnturnhalle verlassen, um selbst beim Tischtennis in der kleinen Schulturnhalle noch einmal ins Geschehen eingreifen zu können. Ab und an fühlt es sich schon gut an, auch mal ganz altmodisch die kleine Plastikugel zu verdreschen.

Sonntag, 15.03.2020 ...noch 5 Tage bis zur Jahreshauptversammlung

Auch unsere Fußballer sind nach einem späten Winter mittlerweile wieder voll in der Rückrunde angekommen. Nach ein paar Jahren als Fahrstuhlmannschaft zwischen Kreisoberliga und Gruppenliga, konnten sich unsere Jungs mittlerweile in der Gruppenliga etablieren. Bei bestem Frühlingwetter fällt die Entscheidung zwischen der Übertragung per Livestream in der Vereinskneipe und dem Stadionbesuch leicht. Fußball gucken, Bierchen trinken, Bratwurst essen und mit Freunden und Bekannten schwatzen, wenn jetzt noch der 3D-Tatort gut ist, war es ein gelungenes Wochenende.

Montag, 16.03.2020 ...noch 4 Tage bis zur Jahreshauptversammlung

Heute muss der Chef ab Mittag einmal ohne mich auskommen. Die Pflege unserer Vereinspartner steht auf der Agenda. Seitdem Bund und Länder immer mehr finanzielle Belastungen auf die Städte und Gemeinden abwälzen und somit nach und nach alle unter den Schutzschirm gezwungen wurden, ist kaum noch Geld für die wichtige ehrenamtliche Tätigkeit der Vereine übrig. Obwohl die Vereine viele Aufgaben, die sonst von staatlicher Stelle geleistet werden müssten, ehrenamtlich übernehmen, werden den Städte- und Gemeindeverwaltungen praktisch keine Möglichkeiten der Unterstützung gelassen und auch unsere Stadtverwaltung war nicht mehr in der Lage finanzielle Zugeständnisse zu machen, obwohl wir traditionell auch das politische Netzwerken, als wichtigen Bestandteil der Vereinsarbeit pflegen.

In die finanzielle Lücke sind die so genannten Vereinspartner gestoßen. Eine nette Umschreibung für Gesamtsporen, die mit „Offizieller Partner der TSV Immenhausen“ werben dürfen und uns dafür finanziell unterstützen. Und dazu gehört dann auch die Pflege der Partner, was heißt, dass wir vom Vorstand versuchen, jeden

Partner mindestens zweimal im Jahr mit zwei Mitgliedern des Vorstands zu besuchen, gemeinsam Kaffee zu trinken und über die aktuellen Entwicklungen im Verein zu reden. Da wir in der glücklichen Situation sind, dass unsere Partner alle aus Immenhausen stammen, ist natürlich auch immer die Entwicklung in unserem Heimatort ein häufiges Gesprächsthema.

Dienstag, 17.03.2020 ...noch 3 Tage bis zur Jahreshauptversammlung

Heute war im Büro die Hölle los. Ein Nachmittag nicht im Büro und alle Mandanten wollten natürlich dann ihre Fragen loswerden...

Zuhause schnell noch Abendbrot essen und dann wieder ab in die Jahnturnhalle: Tischtennistraining.

Dienstags ist Holo-Training mit Stefan Irisch. Über ein dreidimensionales Hologramm aus dem 3D-Projektor werden die Bewegungsabläufe vorgeführt und per anschließender Videoanalyse mit den eigenen Bewegungen verglichen, wirklich wahnsinnig effektiv. Da der Trainer nicht mehr vor Ort in der Halle sein muss, sondern per Videokonferenz zugeschaltet wird, können Trainer mehr Trainingsstunden machen, was zu einer deutlichen Kostenreduzierung geführt hat. Die Anschaffung für den 3D-Holo-Projektor musste zwar erst einmal gestemmt werden, aber das rechnet sich auf die Zeit.

An den anderen Tischen wird traditionell mit dem Balleimer trainiert oder gleich mit den modernen Trainingsrobotern, die praktisch jeden Ball wie programmiert zurückbringen. Eine halbe Stunde gegen einen Trainingsroboter und ich krieche unter die neuen Duschen...

Mittwoch, 18.03.2020 ...noch 2 Tage bis zur Jahreshauptversammlung

Heute Abend steht die Jahreshauptversammlung der Turnabteilung, der von der Mitgliederzahl größten Abteilung der TSV, an. Vom Vorstand versuchen wir immer mit mindestens einem Mitglied auch bei den Versammlungen der Abteilungen dabei zu sein.

Die Turner sind dieses Jahr besonders knapp dran, da die aktuelle Abteilungsleiterin terminlich sehr knapp ausgestattet ist. Der Termin heute Abend hat auch nur geklappt, weil wir die Abteilungsleiterin und ihre Vertretung über Skype zu der Versammlung dazuschalten.

Nach zwei Stunden heftigster Diskussionen, dreimaligem Verbindungsabsturz (das hat sich in den letzten Jahren nicht wirklich verbessert), haben sich die beiden Abteilungschefinnen doch noch einmal zu einer weiteren Amtszeit „überreden“ lassen. Den Großteil der täglichen Arbeiten macht ohnehin die Riege der „älteren Generation“, aber die wollen lieber Indianer statt Häuptling sein, was absolut o.k. und dankenswert ist.

Donnerstag, 19.03.2020 ...noch 1 Tag bis zur Jahreshauptversammlung

Heute Abend werden die letzten - vor allem technischen Vorbereitungen - für die Jahreshauptversammlung getroffen. Die Videokameras werden getestet, die Mikrophone und Lichter ausgerichtet. Seit der letzten Jahreshauptversammlung werden keine schriftlichen Protokolle mehr angefertigt. Stattdessen werden die Versammlungen in Bild und Ton aufgezeichnet und die Videoprotokolle müssen zum Erhalt der Anerkennung der Gemeinnützigkeit eingereicht werden. Dabei dürfen keine Veränderungen an dem Videomaterial vorgenommen werden.

Da wir auch alle anderen Vorstandssitzungen auf Video aufzeichnen und die Aufnahmen auf der eigenen Homepage für eingeloggte Mitglieder zur Ansicht veröffentlichen, wurde das Vorstandsamt des Schriftführers und des stellvertretenden Schriftführers in das eines Sitzungsregisseurs und Schnittbeauftragten geändert.

Die Technik funktioniert einwandfrei. Jetzt noch die endlosen Hinweise über die vorgeschriebene Videoaufzeichnung in der Halle verteilen und dann ab ins Bett.

Freitag, 20.03.2020 ...der Abend der Jahreshauptversammlung

Pünktlich Feierabend, dann die Kiste mit den Abstimmgeräten einpacken und ab in die Jahnturnhalle.

Da heute Abend auch die Vorstandswahlen auf dem Programm stehen, wird zum ersten Mal die eigens für uns programmierte Smartphone-App zum Einsatz gebracht. Wer kein Android-Handy oder anderes Smartphone besitzt, kann mit den Abstimmgeräten seine Stimme abgeben. Das Abstimmungsergebnis wird dann direkt auf den Monitoren abgebildet und zusätzlich digital protokolliert.

Die zwanzig, meist jugendlichen Wahlhelfer, die während der Hauptversammlung den weniger versierten Mitgliedern bei der Technik helfen sollen, sind auch schon da, sodass wir die letzten Anweisungen gleich loswerden können.

Es geht los. Von unseren rd. 3.000 Mitgliedern haben immerhin 300 den Weg in die Halle gefunden. Über den gesicherten Livestream sind weitere 200 registrierte Mitglieder zugeschaltet, die über die App auch an der Abstimmung teilnehmen können.

Der Rest der Veranstaltung verläuft wie erwartet. Der Vorstand wird wiedergewählt. Die vom Kassierer vorgestellten Finanzen halten auch keine Überraschungen parat, sodass wir uns auf die nächsten zwei Jahre der neuen Amtszeit freuen. Ich bin mal gespannt, wo die Entwicklung in den nächsten zwei Jahren hingeht.

Stefan Haake
Redaktions- und Vorstandsmitglied ☺



Perücken und
Make up Beratung



Schön
trotz Chemo



*Salon
Arend*

Immenhausen

05673/2478

www.SalonArend.de

Sie sind
unsere **N°1**
ALCINA
THE GERMAN KOSMETIK





Liebe Fußballfans,

für die Spieler unserer drei Seniorenmannschaften hat die Vorbereitung auf die Rückserie der Saison 2015/2016 längst begonnen. Leider hat das Wetter nicht wie gewünscht mitgespielt, sodass auf dem arg ramponierten, sanierungsbedürftigen und „abgespielten“ Hartplatz kaum ein vernünftiges Training möglich war bzw. ist. Hier besteht dringender Handlungsbedarf von Seiten der Stadt.

Die 1.Mannschaft hat bisher eine sehr gute Saison gespielt und belegte zur „Winterpause“ zusammen mit der SG Hombressen/Udenhausen punktgleich den 1.Tabellenplatz. Auf den Plätzen 3 und 4 folgen der TSV Zierenberg und der SV Balhorn. Diesen vier Mannschaften werden wohl die größten Chancen auf die Meisterschaft eingeräumt, aber auch der TSV Ersen und die SG Reinhardshagen können noch eingreifen. Unsere 1.Mannschaft muss bei fast allen Mitfavoriten auswärts antreten, aber das muss nicht unbedingt ein Nachteil sein. Lediglich der TSV Zierenberg ist im Bernhardt-Vocke-Stadion zu Gast.

Für die 2.Mannschaft sind die ersten Rückrundenspiele dafür entscheidend, ob man den bisher sehr guten 6.Tabellenplatz verteidigen kann. Es warten da gleich sehr schwere Auswärtsaufgaben auf die Mannschaft (beim TSV Deisel und dem SV Riede). Da sollten die ersten Heimspiele gegen die TSG Hofgeismar (haben sich in der Winterpause weiter verstärkt) und den TSV Schöneberg schon gewonnen werden. Damit wäre wahrscheinlich der Grundstein für den Klassenerhalt gelegt.

Ähnliches gilt für die 3.Mannschaft, die sich bisher als Aufsteiger in die Kreisliga B sehr wacker geschlagen hat (11.Tabellenplatz). In den Nachholspielen (zu Hause gegen den TSV Ersen 2 und auswärts bei der SG Obermeiser/Westuffeln) sollte gepunktet werden, ebenso im Heimspiel gegen die SG Altenhas./Oelshsn./Istha 2. Das wären wichtige Schritte in Richtung Klassenerhalt. Da der SV Espenau die 2.Mannschaft vom Spielbetrieb



abgemeldet hat (ist damit erster direkter Absteiger), bekommen wir diese drei Punkte „kampflos“, dagegen wird in den Auswärtsspielen beim SV Ehlen, der SG Reinhardshagen 2 und der SG Weser/Diemel 2 nur sehr schwer „was zu holen“ sein. Aber vielleicht schafft die Mannschaft in diesen Begegnungen bei guter personeller Besetzung auch die eine oder andere Überraschung.

Ich bin mir sicher, alle Spieler werden ihr Bestes geben, um die Saisonziele zu erreichen. Unterstützen Sie deshalb die Mannschaften nicht nur bei den Heimspielen im Bernhardt-Vocke-Stadion. Die Abt. Fußball, aber besonders die Aktiven, freuen sich auf Ihren Besuch! Die Termine können Sie den nachfolgenden Spielplänen entnehmen.

Mit sportlichen Grüßen

Ihr/Euer Sigi Exner
Abteilungsleiter Fußball

Impressum:

Herausgeberin:

Turn- und Sportvereinigung 1889/06 Immenhausen e.V.
Greibensteiner Straße 4
34376 Immenhausen
www.tsv-immenhausen.de
Telefon: +49 5673 3400
Fax: +49 5673 5109465
E-Mail: vorstand@tsv-immenhausen.de

Erscheinungsweise (Auflage):

Dreimal jährlich (2.500)

Redaktionsteam:

Paulo da Costa	Karin Schwarz
Dennis Krausgrill	Tobias Güttler
Stefan Klaus	Yves Kleinsimon
Stefan Haake	

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Herausgeberin wieder. Das Redaktionsteam behält sich vor, Beiträge zu ändern bzw. zu kürzen. Für unverlangt eingesandte Artikel und Fotos übernimmt die Herausgeberin keine Haftung.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung der TSV 1889/06 Immenhausen e.V.



Spielplan 1. Mannschaft Rückrunde 2015/2016



Kreisoberliga HOG/WOH

Spieltag	Anstoß	Heim	Spielpaarung	Gast	Ergebnis	Punkte
So. 06.03.16	15:00	Tuspo Grebenstein 2	-	TSV Immenhausen	:	
So. 13.03.16	15:00	TSV Immenhausen	-	SG Altenh./Oelsh./Istha	:	
Mi. 16.03.16	19:00	SG Obermeiser/Westuffeln	-	TSV Immenhausen	:	
So. 20.03.16	15:00	SG Reinhardshagen	-	TSV Immenhausen	:	
Sa. 26.03.16	15:30	SG Weser/Diemel	-	TSV Immenhausen	:	
So. 03.04.16	15:00	TSV Immenhausen	-	FC Oberelsungen	:	
So. 10.04.16	15:00	SG Hombres./Udenhsn.	-	TSV Immenhausen	:	
So. 17.04.16	15:00	TSV Immenhausen	-	TSV Zierenberg	:	
So. 24.04.16	15:00	TSV Ersen	-	TSV Immenhausen	:	
Sa. 30.04.16	16:00	TSV Immenhausen	-	SV Espenau	:	
So. 08.05.16	15:00	SV Balhorn	-	TSV Immenhausen	:	
Sa. 14.05.16	15:30	TSV Immenhausen	-	SSV Sand 2	:	
So. 22.05.16	12:45	FSV Dörnberg 2	-	TSV Immenhausen	:	
So. 29.05.16	15:00	TSV Immenhausen	-	SG Elbetal	:	



Spielplan 2. Mannschaft Rückrunde 2015/2016



Kreisliga A ~ Hofgeismar/Wolfhagen

Spieltag	Anstoß	Heim	Spielpaarung	Gast	Ergebnis	Punkte
So. 06.03.16	15:00	TSV Deisel	-	TSV Immenhausen 2	:	
So. 13.03.16	13:15	TSV Immenhausen 2	-	TSG Hofgeismar	:	
So. 20.03.16	15:00	SV Riede	-	TSV Immenhausen 2	:	
Mo. 28.03.16		spielfrei!!!	-		:	
So. 03.04.16	13:15	TSV Immenhausen 2	-	TSV Schöneberg	:	
So. 10.04.16	12:45	SG Schauenburg 2	-	TSV Immenhausen 2	:	
So. 17.04.16	13:15	TSV Immenhausen 2	-	TSV Carlsdorf	:	
So. 24.04.16	15:00	SG Calden/Meimbr. 2	-	TSV Immenhausen 2	:	
Sa. 30.04.16	14:00	TSV Immenhausen 2	-	FSV Wolfhagen 2	:	
So. 08.05.16	13:15	SV Balhorn	-	TSV Immenhausen 2	:	
Sa. 14.05.16	13:45	TSV Immenhausen 2	-	TSV Holzhausen	:	
So. 22.05.16	15:00	TSV Hümme	-	TSV Immenhausen 2	:	
Sa. 28.05.16	15:00	TSV Immenhausen 2	-	FSG Weidelsburg	:	



Spielplan 3. Mannschaft Rückrunde 2015/2016



Kreisliga B ~ Hofgeismar/Wolfhagen

Spieltag	Anstoß	Heim	Spielpaarung	Gast	Ergebnis	Punkte
So. 28.02.16	14:00	TSV Immenhausen 3	-	TSV Ersen 2	:	
So. 06.03.16	15:00	SV Ehlen	-	TSV Immenhausen 3	:	
So. 13.03.16	11:00	TSV Immenhausen 3	-	SG Altenh./Oelsh./Istha	:	
Di. 15.03.16	19:00	SV Espenau 2	-	TSV Immenhausen 3 ***	:	
So. 20.03.16	13:15	SG Reinhardshagen 2	-	TSV Immenhausen 3	:	
Di. 22.03.16	19:00	SG Obermeiser/West. 2	-	TSV Immenhausen 3	:	
Sa. 26.03.16	13:00	SG Weser/Diemel 2	-	TSV Immenhausen 3	:	
So. 03.04.16	11:00	TSV Immenhausen 3	-	SG Wettetingen/Breuna 2	:	
So. 10.04.16	13:15	SG Hombres./Udenh. 2	-	TSV Immenhausen 3	:	
So. 17.04.16	11:00	TSV Immenhausen 3	-	TSV Zierenberg 2	:	
So. 24.04.16	13:15	TSV Ersen 2	-	TSV Immenhausen 3	:	
Fr. 29.04.16	18:30	TSV Immenhausen 3	-	SV Espenau 2 ***	:	
So. 08.05.16	15:00	SG Osth./Zwerg./Lieb.	-	TSV Immenhausen 3	:	
Fr. 13.05.16	18:30	TSV Immenhausen 3	-	SG Schachten/Burg.	:	
So. 22.05.16	11:00	FSV Dörnberg 3	-	TSV Immenhausen 3	:	
So. 29.05.16	13:15	TSV Immenhausen 3	-	FSG Weidelsburg 2	:	
		*** Spielausfall aufgrund	-	Rückzug SV Espenau 2 !!!	:	



Dem Leben auf der Spur...

Stellen wir die Frage: „Was ist lebendig?“, so äußern schon Kinder im Kindergartenalter, dass Tiere und Menschen lebendig sind. Auch Pflanzen werden von einigen als lebendig betrachtet. Spätestens im 5. Schuljahr lernen alle Schüler die „Kennzeichen des Lebendigen“ durch Versuche im Biologieunterricht kennen. Bei der Beobachtung von Tieren kann man diese Kennzeichen - Bewegung, Wachstum, Reizbarkeit, Stoffwechsel und Fortpflanzung - sehr gut erkennen, allerdings sieht das bei Pflanzen schon etwas schwieriger aus.



Trotzdem kann man auch bei ihnen die Kennzeichen des Lebendigen nachweisen, wenn man sich genügend Zeit dazu nimmt. Manche Pflanzen – z.B. die Mimose – zeigen deutliche Reizbarkeit und Bewegung. Das Wachstum ist durch Größenmessung oder Zeitrafferaufnahmen zu beweisen... wie schnell Gras

wächst kann jeder beurteilen, der im eigenen Garten das Gras mähen muss. Pflanzen brauchen nicht nur Wasser und darin gelöste Nährstoffe zum Leben, sie atmen auch und benötigen das Sonnenlicht für die Fotosynthese. Die Fortpflanzung kann auf unterschiedliche Weise beobachtet werden. Meist blühen Pflanzen und bilden nach der Bestäubung Samen, aus denen wieder neue Pflanzen wachsen. Auch „Ausläufer“ (bei Erdbeeren oder der Grünsilberpflanze) dienen der Fortpflanzung.

Schauen wir uns im ausklingenden Winter in unserem Lebensraum um, so können wir an vielen Stellen Schneeglöckchen, Winterling und andere Frühblüher wahrnehmen, die sich aus der Erde emporstrecken. Mit zunehmender Temperatur erscheinen immer mehr Blüten auch an Bäumen und Sträuchern und mit ihnen können wir die ersten Bienen und Hummeln beobachten, die Nektar und Pollen sammeln.

Obwohl wir im Winter keinen Winterschlaf - wie der Igel - halten und auch nicht in eine Winterstarre - wie Reptilien und Amphibien - fallen, erhöht sich unser Bewegungsdrang im Frühling gemeinsam mit der erwachenden Natur enorm. Zwischen den Bäumen des

Waldes und im Feld sehen wir leuchtend farbige Gestalten ...manche im gemütlichen Wanderschritt und manche im schnellen Joggetempo ihrem Drang nach Bewegung in der Natur folgen und natürlich schließen wir uns an, denn wir möchten auch das Leben in und mit der Natur genießen.

Karin Schwarz
Redaktionsmitglied



EXCELLENCE IN FLUID TECHNOLOGY

Wir schaffen Mehrwerte
für Mensch und Natur

Millionen Menschen auf der ganzen Welt verlassen sich täglich auf die hohe Qualität und Zuverlässigkeit unserer Produkte.

Als eines der weltweit führenden deutschen Unternehmen auf dem Gebiet der Dosier- und Kompressorentechnik, bietet **sera** effiziente und optimal auf die Kundenbedürfnisse abgestimmte Applikationslösungen bei denen es auf die sichere und exakte Dosierung, Förderung und Kompression von Flüssigkeiten und Gasen ankommt.

www.sera-web.com

 **sera**
EXCELLENCE IN FLUID TECHNOLOGY

Oh je ich habe Rücken! Ein Kreuz mit dem Kreuz!

Kennt nicht jeder das Problem mit dem Rücken. Hat nicht jeder immer mal wieder Rückenschmerzen. Natürlich. Genau deswegen bietet die TSV einen Rücken Kurs an. Am Mittwochabend um 17:00 Uhr war es soweit.

Frohen mute es machte ich mich also auf den Weg in die Jahnturnhalle. Freudig wurde ich von der Kursleiterin per Handschlag begrüßt. Nach einer kurzen Einführung und Vorstellung ging es so gleich los. Gymnastikmatten und Gewichte waren vorbereitet. Zu einer leichten Musik wurden Muskeln gelockert und aufgewärmt. Nun kamen komplexere Bewegungsabläufe und Koordinationsübungen schlossen sich an, so dass beide Gehirnhälften in Anspruch genommen wurden.



Wer nun meint bei einem Rückenkurs liege man zumeist auf dem Boden, der irrt. Nun glaube ich von mir, dass ich ein wenig trainiert bin, Jedoch musste ich feststellen, dass an diesem Abend noch ganz andere Muskeln in Anspruch genommen wurden und ich nicht nur ordentlich ins Schwitzen kam, sondern auch viele Übungen meine Kraft an Grenzen führten.

Sei es wie es sei, so ein Rückenkurs ist für jeden zu empfehlen, egal ob jung oder alt, denn im Alltag sitzen und stehen wir zu viel, machen zu viele einseitige Bewegungen.

Also Kreuz gerademachen und ab in die Jahnturnhalle. Und wen die gesundheitlichen Aspekte noch nicht überzeugen, den überzeugt vielleicht die Kursleiterin...

Frisch Auf

Tobias Güttler
Stellvertretender Pressewart



1.TSV-Gesundheitstag in der Jahnturnhalle am 28.02.16

Interview des Vereins-Pressewartes Dennis Krausgrill (DK) mit der TSV Geschäftsstellen Mitarbeiterin, Lilia Mall (LM):

DK: Hallo Lilia, ward Ihr zufrieden mit dem 1. TSV-Gesundheitstag?

LM: Ja, sowohl ich, als auch der TSV-Vorstand sind zufrieden mit der Durchführung dieser Premiere. Klar, es hätten durchaus noch ein paar mehr Interessenten den Weg in die Jahnturnhalle finden können, aber so eine tolle Aktion muss sich natürlich auch erst mal rumsprechen bzw. zum festen Bestandteil eines Vereins werden.



Ob die Hände hoch...



...oder zur Seite

in der Jahnturnhalle. Unsere Referenten, denen ich hiermit noch mal herzlich danken möchte, hatten interessante Themen mitgebracht und wussten die Zuhörer in ihren Bann zu ziehen. Ich würde sogar noch weiter gehen: Sie haben bei einigen Zuhörern das Bewusstsein für Gesundheit wieder hervor geholt bzw. geweckt.

DK: Wie waren die Vorträge mit Übungsleitern, Fitnessexperten und Ärzten am Vormittag besucht?

LM: Mit ca. 160 interessierten Zuhörern waren die Vorträge aus meiner Sicht ordentlich besucht. Die ersten Besucher waren sogar schon eine halbe Stunde vor Eröffnung des Gesundheitstages



Oder stehen auf einem Bein:

Beim 1. Gesundheitstag der TSV war für alle was dabei.



Selbst für frisches (und natürlich gesundes) Essen war gesorgt:

Auch die TSV-Vorstandsmitglieder Christian Reiser, Martin Persch und Paulo da Costa ließen es sich schmecken.

Rechts: TSV Geschäftsstellen-Mitarbeiterin Lilia Mall und Viktor Annum.

DK: Warst Du auch mit den Mitmachangeboten zufrieden?
 LM: Ein klares Ja! Sowohl die Angebote unseres Premium Partners, der DAK, als auch der Abteilungen bzw. Kurse wurden gut angenommen. Die befürchteten „Hemmschwellen“ sind Gott sei Dank ausgeblieben: Übungsleiter und Aktive hatten großen Spaß an den

Aktionen. Kein Pezziball blieb unbesetzt, kein Rubber-Band ungenutzt, kein Redonda-Ball blieb in der Ecke liegen. Und wer nun wissen mag, was das für einfache, aber tolle Sportgeräte sind, der sollte mal einen Gesundheitskurs bei der TSV besuchen!

DK: Das heißt in 2017 wird es eine Fortsetzung des TSV-Gesundheitstages geben?

LM: Das ist durchaus denkbar. Ob nun jährlich oder in einem anderen Intervall – das muss man im Vorstand klären. Wie sich jeder vorstellen kann, ist so ein Gesundheitstag mit vielen Vorbereitungen verbunden, die ich ja neben meiner originären Arbeit als Geschäftsstellen-Mitarbeiterin noch leisten muss. Aber ich habe mit dem TSV-Vorstand ein prima Team an der Seite. Wir arbeiten gut zusammen und ergänzen uns in vielen Dingen.

DK: Also bist Du nicht der berühmte „Goldfisch im Haifischbecken“?

LM (lacht...): Nein! Auch wenn ich äußerlich zierlich bin, so kann ich mir in der Männer-Domäne TSV durchaus Gehör verschaffen. Jeder Sportverein könnte sich glücklich schätzen, so einen jungen, motivierten Vorstand wie die TSV zu haben. Ich bin beruflich viel herum gekommen, bevor ich in Immenhausen mit meiner Familie sesshaft geworden bin und kann sagen: Das, was man in der Stadt Immenhausen und der TSV an sportlicher Infrastruktur vorfindet ist wirklich ganz große Klasse.

DK: Danke für das Interview.

LM: Sehr gerne.



Den Augenblick genießen... - spontane Gedanken zum Thema „Leben“

In Zeiten mobiler Kommunikation und sozialer Netzwerke wird der Alltag immer schnelllebig, die Tage scheinen nur an einem „vorbeizurasen“. Oft liegt man abends im Bett und fragt sich, was habe ich heute eigentlich gemacht? Nimmt man mal sein Smartphone für ein paar Stunden nicht in die Hand und schreibt niemandem oder verschickt keine Bilder per WhatsApp, Instagram oder Facebook, wird man gleich schief angeschaut und gefragt, was mit einem nicht stimmt. Doch halt! Sind das nicht die Augenblicke, in denen man wieder das Leben spürt und genießt? Einfach mal den Moment genießen, am besten mit dem Menschen, den man liebt oder den Menschen, die einem etwas bedeuten, und das zusammen und nicht via Internet. Und dann einfach mal an nichts anderes denken, sondern einfach glücklich sein, dass man lebt, dass man Freunde hat, dass man Familie hat. Die Alltagsorgen und den Arbeitsstress einfach einmal außen vor lassen und den Augenblick genießen, das ist für mich „Leben“!

Hendrik Hartenbach

Beyer Haustechnik

- Brennwertechnik
- Wärmepumpen
- Heizkesselerneuerung
- Solaranlagen
- Badmodernisierung
- Schornsteinsanierung
- Kundendienst
- Notdienst

Heizung & Sanitär

- Planung
- Beratung
- Installation

Fachunternehmen
für Heizöl-
verbraucheranlagen



Dorfstraße 8 • 34376 Immenhausen • Telefon 0 56 73 - 16 45
Fax 0 56 73 - 91 39 77 • Mobil 01 72 - 6 79 40 65



Abteilung Judo

Die Abteilung Judo hat wieder eine Anfängergruppe

Lange hat's gedauert – doch im November 2015 hat es dann endlich geklappt: 15 wissbegierige Kinder konnten endlich am lang ersehnten Schnuppertraining teilnehmen. Möglich gemacht hat es die Tatsache, dass unser neuer Schwarz-gurt Fabian Desel (20 Jahre) ein Studium in Kassel begonnen hat und der TSV glücklicherweise zur Verfügung steht. Seit Januar 2016 wird er von seiner Schwarzgurt-Partnerin, Lara Schützeberg, unterstützt. Mit viel Geduld und frischem Fachwissen werden die Kinder behutsam an den Judosport herangeführt.



Geht es nach der Spartenleitung, so sollen sich Fabian und Lara noch mehr in der Abteilung einbringen und schwerpunktmäßig unsere Wettkampf-Judoka betreuen. In Planung ist die Wiedereinführung einer Talent-Gruppe, in der wettkampfhungrige Kinder und Jugendliche top vorbereitet auf 5-6 Wettkämpfe in Nordhessen, Südniedersachsen und Thüringen pro Jahr fahren. Die Vergangenheit hat gezeigt, dass man mit nur einer Trainingseinheit pro Woche nicht vorne landen kann – und das ist frustrierend für Kinder und Trainer. Somit wäre eine Wettkampf-Gruppe die logische Konsequenz!

In den anderen Gruppen wird in den nächsten Monaten die Gürtelprüfungs-Vorbereitung im Vordergrund stehen. Für den Großteil unserer Kinder und Jugendlichen ist es **das** Highlight des Jahres.

柔道

Auch aus dem Seniorenbereich gibt es Positives zu berichten: Die Trainingseinheiten sind stets gut besucht. Trainer Ingo Kuhlmeier arbeitet Woche für Woche ein attraktives Programm aus. Dafür danke, Ingo - es macht immer riesig Spaß! Wieder zum Seniorentaining gestoßen ist ein alter Bekannter: Marc Schäfer ist wieder mit dabei. Sowohl sportlich als auch menschlich ein echter Zugewinn.

Neben den sportlichen Aktivitäten werden die Judoka am 22.04.16 die Bewirtung des Kreistages (politisches Gremium des Landkreises) in der vereinseigenen Jahnturnhalle übernehmen.

Dennis Krausgrill
Abteilungsleiter Judo



“60 jähriges Jubiläum der Abteilung Kegeln im November 2016 “

Die Feier hierzu findet am 19.11.2016 im
Anbau der Jahnturnhalle statt.

Einzelheiten für die Feier erfolgen in der
nächsten Ausgabe des TSV Echos.

„Und sie dreht sich doch“ – nun sogar noch etwas geschmeidiger.



Am 07.11.15 trafen sich sieben Senioren-Judoka, um bei schönem Winter-Wetter eine Wanderung nach Fuldataal-Knickhagen zu unternehmen.

Durch Knickhagen, das weiß jedes Kind, verläuft bekanntlich die Erdachse, die regelmäßig geschmiert werden muss. Der Weg führte uns über Holzhausen zum Gasthaus „Zum kühlen Grund“, durch das exakt die Erdachse verläuft. Der ansässige Wirt lieferte uns noch ein paar Hintergrundinfos und dann war es auch schon soweit: Die ersten Erdachs-Öle kamen auf den Tisch und wir bemühten uns bei unserem kurzen Aufenthalt redlich, dass die Erde an diesem Tag geschmeidig(er) lief.



"Da geht ´s lang" - unser Trainer und Wanderführer Ingo Kuhlmei.

Nach dem Besuch im „Kühlen Grund“ machten wir noch einen Zwischenstopp auf dem Campingplatz in Knickhagen. Ich erinnere mich, dass ich dort einmal als Kind bei einer Wanderung mit dem TCI in den Bach gefallen bin. Das blieb mir dieses Mal Gott sei Dank erspart... Danach ging es Richtung Holzhausen. So langsam wurde es dunkel und ein steiler Hang musste noch erklommen werden.

Unser „Steirer Buar“, Jürgen Pöschl, zeigte mit Tobias Güttler noch unfreiwillig eine gekonnte Judo-Einlage am Hang, nämlich einen blitzsauberen Yoko Wakare (= Seitenriss). Dies hatte zur Folge, dass die beiden den Hang zwei Mal erklimmen mussten, während sich der Rest der Gruppe vor Lachen auf dem Boden krümmte.



Geht regelmäßig zum Sportabzeichen in Immenhausen und ist fit beim Judo, Wandern, Skifahren etc.: Unser "Oldie" Jürgen Pöschl.

Als wir in Holzhausen bei Jürgen „Hecko“ Herbold eintrafen, war es bereits stockdunkel. Heckos gute Küche

weckte wieder unsere Lebensgeister und wir verlebten noch ein paar gesellige Stunden im Deutschen Haus. Hinterher waren wir uns alle einig: Ein gelungener Ausflug mit guten Gesprächen, großen Herausforderungen (Erdachse ölen), tollkühnen Einlagen (Seitenriss am Hang) und gutem Essen. Prädikat: „Wiederholenswert“. Und deshalb fahren die Judoka am 15.03.16 nach Thüringen, um dort entlang der ehemaligen innerdeutschen Grenze „Grenzerfahrungen“ zu sammeln – in welcher Form auch immer. Mehr hierzu dann im nächsten TSV-Echo.



Dennis Krausgrill
Abteilungsleiter Judo



*Ihre Adresse für Partyservice
und Vereinsfeiern!*

Telefon: 05673 - 92 93 240

Bericht Abteilung Tischtennis TSV Immenhausen e.V. für das TSV Echo



Die Abteilung Tischtennis nimmt in der Saison 2015/2016 mit insgesamt drei Seniorenmannschaften und einer Schülermannschaft am Spielbetrieb des HTTV teil.

Die Schülermannschaft wurde vor der Saison komplett neu zusammengestellt und spielt derzeit in der 1. Kreisklasse. Das wöchentliche Training wird von Florian Walter unter Mithilfe von Ulrich Dunkel, Michael Endert, Max Fuchs und Tim Simon geleitet.

Unsere 1. Herrenmannschaft spielt in der Bezirksliga und belegt nach den ersten beiden Spielen der Rückrunde einen guten Mittelfeldplatz. Die 2. Herrenmannschaft steht nach der Vorrunde in der Kreisliga auf dem 1. Platz.

Nach der Meisterschaft im Vorjahr könnte es auch in dieser Saison am Ende wieder für einen Aufstiegsplatz reichen. Unsere 3. Mannschaft musste in der Vorrunde mit vielen Verletzungen und Erkrankungen zu Recht kommen. Sie belegt derzeit einen vorderen Mittelfeldplatz in der 2. Kreisklasse.



Unsere 2. Mannschaft (Meister der 1. Kreisklasse in der Saison 2014/2015)

Von links: Pascal Schild, Dirk Sawall, Jörg Donnerstag, Niklas Eicke, Christian Greif und Gerd Dornemann

Zu den Höhepunkten des Jahres 2016 zählt die Ausrichtung des „Cup der Meister“ und der Aufstiegsrelegation des Kreises Kassel am 30.04.2016 in der kleinen Schulturnhalle. Für spannenden und hochklassigen Tischtennisport ist bei diesem Ereignis gesorgt. Darüber hinaus richtet unsere Abteilung am 03.06.2016 den Tischtenniskreistag 2016 in der Jahnturnhalle aus.

Weitere Höhepunkte stellen der traditionelle Osterpreisskat am Gründonnerstag und das

Jedermannturnier am 18.11.2016 in der Jahnturnhalle dar.

Mit der Vereinsmeisterschaft am 21.05.2016 und den Kelchglasturnieren Ende August findet das Sportjahr 2016 seine sportliche Abrundung.

Unsere Abteilung würde sich sehr freuen, auch Sie zukünftig als Mitglied begrüßen zu dürfen. Kontaktadressen und Trainingszeiten können unserer Homepage entnommen werden.

Gerd Dornemann
Abteilungsleiter Tischtennis



DSP - Ingenieurbüro für Bauwesen
Grebensteiner Straße 12
34376 Immenhausen

Telefon: 05673/925110
eMail: info@dsp-ingenieure.de

Dr. Könemann, Dr. Stanciu, Deichmann, Gronemann, Rauwolf und Partner

Beratende Ingenieure für

**Wasser, Abwasser, Verkehr, Umwelt, Bauleitplanung,
Abfall, GIS und Statik**

www.dsp-ingenieure.de



TSV-Turnerinnen tragen Vereinsmeisterschaft aus

Zum ersten Mal seit vielen Jahren hat die Turnabteilung wieder Vereinsmeisterschaften in vier Wettkampfklassen ausgetragen. Gefordert waren die Pflichtübungen P4 und P5 sowie die Kürstufen 3 und 4. Am Wettkampf nahmen die diesjährigen Liga-Mannschaften teil und nutzten die Chance, um die neuen Pflichtübungen vor Publikum zu präsentieren oder in den Kürstufen neue Schwierigkeiten im Wettkampf zu testen.

Den Start machten mittags die jüngeren Turnerinnen der Pflichtstufen 4 und 5. Hierbei brillierten Laura Konrad in der Stufe P4 sowie Sonja Kraus in der Stufe P5 und wurden verdient Vereinsmeisterinnen.

Für die jüngsten Turnerinnen war es eine große Herausforderung, die doch anspruchsvollen Übungen unter Wettkampfbedingungen vorzutragen, die sie erstaunlich gut meisterten. Leonie Sommer, die erst vor kurzem zu der Trainingsgruppe gestoßen ist, lieferte trotz dieses Trainingsrückstandes einen tollen Wettkampf ab. Die gerade mal 6-jährige Paula Luttmann, rechtzeitig zu den Meisterschaften wieder gesund geworden, wusste mit ihrer unbekümmerten Art insbesondere bei der Grätsche über den Bock zu gefallen. Knapp hinter der am Reck und Boden starken Moa Fehling erreichte sie Platz 5. Ihre mit viel Körperspannung und Eleganz vorgetragenen Übungen sicherten Anny Ruge den 3. Rang. Sie lieferte sich mit der krankheitsbedingt angeschlagenen Melina Marinho da Costa und Laura einen heißen Kampf um die einzelnen Treppchenplätze, den Melina dank starker Leistungen an Sprung, Reck und Boden mit Platz zwei abschloss. Es war eine gelungene Generalprobe für die anstehenden Kreisligawettkämpfe. Lediglich Laura besitzt hier aus dem vergangenen Jahr Erfahrung. Das junge Team geht nun voller Vorfreude in sein Liga-Jahr im Wettkampf I (Jahrgang 2007 und jünger). Hier wird dann auch hoffentlich Rieke Köhling mit von der Partie sein, die krankheitsbedingt passen musste.

Auch vor der Wettkampfklasse P5 machte der Virusinfekt keinen Halt und so starteten 5 Mädchen von sonst 7 an diesem Tag an den Geräten. Tabea Desel und Franziska Hoyer fehlten leider. Neue Übungen mit schwierigeren Anforderungen zeigten recht schnell, dass an Balken und Barren noch Trainingsrückstand vorherrscht, überraschenderweise klappten die neu erlernten Hocksprünge über das Pferd umso besser. Sehr sauber geturnte Bodenübungen rundeten den Wettkampftag am Schluss ab. Die beiden nervenstärksten Turnerinnen machten die vordersten Plätze

untereinander aus, Sonja Krauss erturnte sich Platz 1, knapp gefolgt von Kristina Asentic. Ihre Schwester Anna-Maria Asentic betrat Treppchen Nr. 3! Emma Luttmann mit ein wenig Pech am Sprung und Nele Kouril ihrerseits Pech am Balken nahmen die Medaillen für Rang 4 und 5 in Empfang. Herzlichen Glückwunsch an das tolle Team.

Die Kürturnerinnen stellten sich der Leistungsklasse 4 (2003 und jünger) und der jahrgangsoffenen, anspruchsvolleren Leistungsklasse 3. Krankheits- und verletzungsbedingt fehlten an diesem Tag drei Mädchen, sodass Nele Kuhlmei, Theresa Werner und Lotta Krausgrill im jüngeren Kürvierkampf die Meisterschaft unter sich ausmachten. Hierbei dominierte Theresa deutlich, brachte ihr neues B-Teil am Balken (freie Rolle) sicher zum Stand und sicherte sich so den Pokal. Lotta konnte ihr Talent besonders am Boden zeigen, wo sie eine blitzsaubere und sprungstarke Übung präsentierte und sich so Rang zwei erturnte. Nele stellte sich erstmals den Anforderungen der Kür und meisterte insbesondere den Überschlag am Sprung sehr souverän. Sie sicherte sich Rang drei.

Auch Kür-Neuling Konstanze Schmidt, die altersbedingt in der LK 3 starten musste, zeigte ihr Können und beeindruckte mit einem starken Sprung sowie einer ausdrucksstarken Bodenübung. Gegen die erfahrenen Teamkameradinnen hatte sie zwar keine Chance auf eine vorderste Platzierung, aber ihr großes Potenzial lässt einiges erwarten. Ein packendes Rennen um Rang eins lieferten sich hier die 17jährige Elisa Brahm und die elfjährige Lisa Konrad. Elisa konnte dank einer hervorragenden Stufenbarrenübung sowie eines fast perfekten Yamashitas am Sprung die Meisterschaft für sich entscheiden. Lisa zeigte einmal mehr ihr großes Talent an Balken und Boden und errang knapp dahinter den zweiten Rang. Amelie Klaus hatte einige neue Schwierigkeiten vorbereitet, die ihr am Balken zu einem hohen Ausgangswert verhalfen. Wie es das Pech so wollte, stürzte sie mehrmals am Balken und erturnte sich so Rang drei.

Ein großes Dankeschön an Familie Krausgrill für das Catering sowie für die vielen leckeren Kuchen von Seiten der Eltern!

Regina Brahm
Abteilung Turnen

Alles im grünen Bereich? Oder sehen Sie Rot, wenn Sie auf Ihre Rechnung schauen?

Viele Menschen in unserer Region glauben
irrtümlicherweise Kunde der EAM zu sein.

Machen Sie jetzt den Test: Wenn Ihre letzte
Stromrechnung einen roten Briefkopf hat, sind Sie
nicht bei der EAM.



Nutzen Sie Ihr gutes Recht,
Ihren Anbieter selbst zu bestimmen.

Alles, was Sie wissen müssen, unter
0561 9330-9350

The EAM logo consists of the letters 'EAM' in a bold, white, sans-serif font, centered within a circular green lens with a purple border. The lens is set against a background of three curved, overlapping bands in shades of green and purple.

EAM

ENERGIE AUS DER MITTE

Belegungsplan der Kegelbahn

Apr 16

Mai 16

Jun 16

Fr	1				
Sa	2	Grüne Neune			
So	3		1		
Mo	4		2		
Di	5	Tip Top	3	Tip Top	
Mi	6		4		1
Do	7	Fichteln	5	Fichteln	2
Fr	8		6		3
Sa	9	Wide Wölfe	7	Grüne Neune	4
So	10		8		5
Mo	11		9		6
Di	12		10		7
Mi	13		11		8
Do	14		12		9
Fr	15		13		10
Sa	16	Harte Nüsse	14	Wilde Wölfe	11
So	17		15		12
Mo	18		16		13
Di	19	Tip Top	17	Tip Top	14
Mi	20		18		15
Do	21	Jedermann	19	Jedermann	16
Fr	22		20		17
Sa	23	Fidele 18	21	Harte Nüsse	18
So	24		22		19
Mo	25		23		20
Di	26		24		21
Mi	27		25		22
Do	28		26		23
Fr	29		27		24
Sa	30		28	Fidele 18	25
So			29		26
Mo			30		27
Di			31	Tip Top	28
Mi					29
Do					30

Benutzungsentgelt

Das Benutzungsentgelt für die Kegelbahn bitte jeweils monatlich rückwirkend auf folgendes Konto überweisen, der TSV Immenhausen :

Stadtparkasse Grebenstein
 IBAN: DE12520518770000019042
 BIC: HELADEF1GRE

Freie Termine

Es gibt noch freie Termine (auch für Kindergeburtstage).
 Telefonisch Auskunft hierzu erteilt Horst Kahl telefonisch unter 05673-3916



Verstehen ist einfach.



Wenn man einen
Finanzpartner hat, der

Grebenstein,
Immenhausen,
Calden und
Espenau

kennt!

www.stadtparkasse-grebenstein.de

 Stadtparkasse
Grebenstein